
Chrlg.
108
40
d.-1845
Anno
1845.

<36629343870013



Der Anekdoten- und Räthselsammler.

Ein Kalender für 1845.

Ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen.

Bayreuth,
im Verlag der Senfft'schen Erben.

Zeitrechnung auf das Jahr 1845.

	Jahre.
Von Erschaffung der Welt	5794
Nach Rechnung der Juden	5605
Nach Rechnung der Türken	1260
Nach Rechnung der neuen Griechen, wie auch ehemals der Russen . . .	7353
Seit der Geburt Christi . . .	1845
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst .	405
Seit der Entdeckung von Amerika . .	353

	Jahre
Seit der Reformation im Jahre 1517 durch Dr. Martin Luther	328
Seit d. Einführung d. Königswürde in Bayern	39
Seit der Geburt Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs Ludwig I. . .	59
Von Ausrufung der bayerischen Constitution	27
Seit dem Regierungs-Antritt Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs . . .	20

Reihe der bayerischen Regenten.

I. Otto der Große.
II. Ludwig, Churfürst.
III. Otto der Erlauchte.
IV. Ludwig der Strenge.
V. Ludwig der Bayer.
VI. Stephan mit der Hafte.
VII. Johann, Stifter der Linie von Bayern-München.
VIII. Ernest I.
IX. Albert der Fromme.
X. Albert der Weise.
XI. Wilhelm der Standhafte.
XII. Albert der Großmüthige.
XIII. Wilhelm der Gottselige.
XIV. Maximilian I. Churfürst.
XV. Ferd. Maria der Friedfertige.
XVI. Maximilian Emanuel.
XVII. Karl VII. römischer Kaiser.
XVIII. Max. Joseph der Vielgeliebte.
XIX. Carl Theodor, Churfürst von Pfalz-Bayern.
XX. Maximilian Joseph, König von Bayern.
XXI. Ludwig I.

Astronomische Nachrichten für das Jahr 1845.

Zur Berechnung der Kirchenfeste.

Die goldene Zahl ist 3. — Epakte XXII. im Julianischen III. — Sonnenzirkel 6. — Römer Zinszahl 3. — Sonntagsbuchstabe E. im Julianischen G.

Bewegliche Feste.

Septuagesima den 19. Januar. — Fastnacht den 4. Februar. — Ostersonntag den 23. März. — Kreuzwoche 28., 29. und 30. April. — Himmelfahrt Christi den 1. May. — Pfingstsonntag den 11. May. — Trinitatisfest den 18. May — Fronleichnamsfest den 22. May. — 1. Adventsonntag den 30. November. Der Buß- und Bettag am Sonntag Invocavit den 9. Februar. — Ernte- oder Dankfest am ersten Sonntag nach Michaelis den 5. October. — Reformationsfest den 2 November.

Die vier Quatember.

I. den 12. Februar. — II. den 14. May. — III. den 17. September. — IV. den 17. Dezember.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 20. März um 6 Uhr 22 Minuten Abends.
Sommers-Anfang: den 21. Juni um 3 Uhr 20 Minuten Abends.
Herbstes-Anfang: den 23. September um 5 Uhr 32 Minuten früh.
Winters-Anfang: den 21. Dezember um 11 Uhr 5 Minuten Abends.

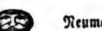
Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

♈	Widder	♋	Krebs	♎	Wage	♑	Steinbock
♉	Stier	♌	Löwe	♏	Scorpion	♒	Wassermann
♊	Zwillinge	♍	Jungfrau	♐	Schütze	♓	Fische

Die Sonne mit ihren Planeten.

☉ Sonne. ☿ Merkur. ♀ Venus. ♁ Erde. ♂ Mars. ⚶ Vesta. ⚵ Juno. ⚴ Pallas. ⚳ Ceres. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

Die vier Mondsviertel.

 Neumond. Erstes Viertel. Vollmond. Letztes Viertel.

Sonnen- und Mondsfinsternisse.

Im Jahre 1845 ereignen sich 4 Finsternisse, nemlich 2 Sonnen- und 2 Mondsfinsternisse, wovon die erste Sonnenfinsterniß und die zweite Mondsfinsterniß in unsern Gegenden sichtbar sind; auch wird im größten Theil ein sichtbarer Merkurs-Durchgang statt finden.

I. Sonnenfinsterniß den 6. May. Anfang den 6. um 9 Uhr 33 Minuten früh; Ende der Finsterniß 11 Uhr 39 Minuten; Größe 3 Zoll. Diese Finsterniß kann fast in ganz Europa gesehen werden, mit Ausnahme der südlichsten Theile von Italien und der Türkey.

II. Merkurs Durchgang den 8. May 5 Uhr Abends.

III. Eine für uns unsichtbare Mondsfinsterniß den 21. Mai 3 Uhr Abends. Sichtbar in Neuholland, im östlichen Afrika und dem südöstlichen Theile von Asien.

IV. Sonnenfinsterniß den 30. October 10 Uhr Abends. In Europa unsichtbar, hauptsächlich in der Südsee sichtbar.

V. Mondsfinsterniß den 13. November. Anfang um 11 Uhr 57 Minuten Abends. Mitte der Verfinsterung den 14. um 1 Uhr 36 Minuten früh. Ende der Verfinsterung den 14. um 3 Uhr 14 Minuten früh. Sichtbar in ganz Europa und Afrika.

Vom Monde.

Dieser treue Begleiter unserer Erde, bewegt sich binnen einem Monat um dieselbe, und binnen 12⅜ solcher Umläufe oder einem Jahre, sammt der Erde, um die Sonne. Der wahre Durchmesser des Mondes beträgt 480 geographische Meilen, und sein Inhalt 58¼ Millionen Cubikmeilen. Er ist daher 50mal kleiner als die Erde. Die Oberfläche, welche 727,600 Quadratmeilen beträgt, ist beynahe doppelt so groß als die des russischen Reichs. Die größte Entfernung des Mondes von der Erde ist ziemlich gleich 55,000 und seine kleinste 48,000 Meilen; was im Vergleich gegen die 20 Millionen Meilen entfernte Sonne und noch weitern Planeten, eine sehr geringe Entfernung ist. Schon wenn wir den Mond mit freyen Augen betrachten, sehen wir auf ihm hellere und dunklere Theile. Gute Fernröhre lassen uns die hellern Flecken deutlich als Berge erkennen und zeigen uns sogar auch ihren Schatten, der immer auf der der Sonne entgegengesetzten Seite steht. Das auffallendste bey diesen Gebirgen ist ihre Größe und Höhe; viele übertreffen selbst die höchsten Gebirge unserer Erde. Es gibt Berge in dem Monde, deren Höhe über 26,000 Fuß beträgt.

Das Sonnensystem.

	Durchmesser.	Umfang.	Umdrehung um ihre eigene Achse.	Umlaufszeit.	Mittlere Entfernung von der Sonne.	Mittlere Entfernung von der Erde.
Sonne	194000 Meilen	611000 Meilen	25½ Stunde	— —	— —	20⅝ Mill. M.
1. Merkur	608 „	2198 „	24 „	88 Tage	8 Mill. M.	24 „ „
2. Venus	1668 „	5181 „	23½ „	224 Tage 16 St.	15 „ „	20 „ „
3. Erde	1720 „	5400 „	24 „	365 T. 5 St. 48 M. 51 S.	20¼ „ „	— —
4. Mars	1041 „	3579 „	24⅔ „	1 Jahr 322 Tag	31 1/16 „ „	11 „ „
5. Vesta	59 „	213 „	?	3 „ 231 „	49 „ „	34 „ „
6. Juno	309 „	930 „	?	4 „ 131½ „	52 „ „	35 „ „
7. Ceres	352 „	1105 „	?	4 „ 221 „	56 „ „	37 „ „
8. Pallas	455 „	1468 „	?	4 „ 221½ „	58 „ „	37 „ „
9. Jupiter	19566 „	60821 „	10 „	11 „ 313 „	108 „ „	87 „ „
10. Saturn	17362 „	53913 „	12 „	29 „ 154 „	196½ „ „	178 „ „
11. Uranus	7734 „	24002 „	?	83 „ 274 „	395½ „ „	377 „ „
Mond.	468¼ „	1470 „		29 T. 12 St. 44 M. 3 S.		51353 Meilen.

Erklärung der Abkürzungen im Monds-Auf- und Untergang. U. M. bedeutet Uhr Minuten. A. M. bedeutet Aufgang Morgens. A. Ab. bedeutet Aufgang Abends. U. M. bedeutet Untergang Morgens. U. Ab. bedeutet Untergang Abends.

Erstes Monat. Januar 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Mittwoch	1	Neujahr	Neujahr	Wage	(Jesus) um 4 U. [illegible] M. Abd.	20	Ammon
Donnerstag	2	Abel, Seth	Markarius	Wage	1741 zieht Friedrich der	21	Thomas
Freytag	3	Enoch	Genovefa	Scorp.	Grose in Breslau feyerlich ein.	22	Beata
Samstag	4	Isabella	Titus B.	Scorp.	Im tiefst. Schlummer d. Natur.	23	Dagoberth
1. Woche. Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von der Flucht nach Egypten. Matth. 2.							
Sonntag	5	Snt. n. Neuj	Snt. n. Neuj	Schütze	(Simon) (Telesphorus)	24	4. Advent
Mondtag	6	Ersch. Christi	Heil. 3 König	Schütze	Lüftet Keller und Gewölbe.	25	Heil. Christt.
Dienstag	7	Reimund	Reimund	Steinb.	Staatsr. v. Mieg † 1842.	26	Stephanus
Mittwoch	8	Erhard	Erhard B.	Steinb.	um 7 Uhr 59 Min. früh.	27	Joh. Evang.
Donnerstag	9	Martialis	Marcellinus	Wasserm	Subsidien-Tractat zwischen	28	Unsch. Kindl.
Freytag	10	Paul Eins.	Paul Eins.	Wasserm	England u. Braunschw. 1776.	29	Jonathan
Samstag	11	Mathilda	Higinus	Fische	Verwahrt das Vieh vor Kälte.	30	David
2. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Da Jesus 12 Jahre alt war. Lucas 2.							
Sonntag	12	1. n. Epiph.	1. n. Epiph.	Fische	(Reinhold) (Ernestus A.)	31	Snt. n. Chr.
Mondtag	13	Hilarius	Hilar. B.	Widder	Die Natur wirkt selbst unter der	1	Neujahr
Dienstag	14	Felix	Felix Pr.	Widder	Decke des Schnees wohlthätig.	2	Abel, Seth
Mittwoch	15	Maurus	Maurus A.	Widder	um 9 Uhr 37 Min. früh.	3	Enoch
Donnerstag	16	Marcellus	Marcellus	Stier	Wieder-Einzug d. Kaisers	4	Isabella
Freytag	17	Anton	Anton	Stier	von Oestreich in Wien 1806.	5	Simon
Samstag	18	Priska	Priska	Zwilling	Säubert die Bäume v. Moos.	6	Ersch. Christi
3. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.							
Sonntag	19	Septuages.	Sept. M. H.	Zwilling	(Sara) (Canutus)	7	1. n. Epiph.
Mondtag	20	Fab. Sebast.	Fab. Sebast.	Zwilling	Die Sonne tritt in d. Zeich. des	8	Erhard
Dienstag	21	Agnes	Agnes	Krebs	Wasserm. um 4 Uhr 0 M. früh.	9	Martialis
Mittwoch	22	Vincentius	Vincent. M.	Krebs	Versetzet nun große Bäume.	10	Paul Eins.
Donnerstag	23	Emerentia	Mar. Verm.	Löwe	um 3 Uhr 6 Min. Abends.	11	Mathilda
Freytag	24	Timotheus	Timotheus	Löwe	Fället jetzt das Bauholz.	12	Reinhold
Samstag	25	Paul. Bek.	Paul. Bek.	Löwe	Revolution von Neapel 1799.	13	Hilarius
4. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von vielerley Aeckern.. Lucas 8.							
Sonntag	26	Sexagesima	Sexagesima	Jungfr.	(Polyk.) Mus. Zumsteeg † 1802	14	2. n. Epiph.
Mondtag	27	Joh Chrisost	Joh. Chrisost	Jungfr.	Bald erwachen nun die Thiere	15	Maurus
Dienstag	28	Carolus	Carolus	Wage	von ihrem Winterschlafe.	16	Marcellus
Mittwoch	29	Valerian	Franz v. S.	Wage	Hrz. Ernst z. Cob. Gotha † 1844	17	Anton
Donnerstag	30	Adelgunda	Martina	Scorp.	Dünget Felder u. Wiesen.	18	Priska
Freytag	31	Virgilius	Peter Nol.	Scorp.	um 2 Uhr 42 Minut. früh.	19	Sara

Wahrscheinliche Witterung im Januar. Der Anfang und erste Woche wird ziemlich kalt seyn; zweyte Woche steigert die Kälte; dritte Woche unbeständig mit Schnee; vierte Woche trüb und windig.

Januar oder Kälte-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den 1. um 8 Uhr 1 M.
— 6. — 8 — 1 —
— 10. — 7 — 59 —
— 15. — 7 — 56 —
— 20. — 7 — 53 —
— 25. — 7 — 46 —

Sonnen-Untergang.

Den 1. um 4 Uhr 7 M.
— 6. — 4 — 11 —
— 10. — 4 — 17 —
— 15. — 4 — 24 —
— 20. — 4 — 30 —
— 25. — 4 — 40 —

Tages-Länge.

Den 1. 8 St. 6 M.
— 5. 8 — 10 —
— 10. 8 — 18 —
— 15. 8 — 28 —
— 20. 8 — 37 —
— 25. 8 — 54 —

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Das letzte Viertel erscheint den 1. um 4 Uhr 7 Min. Abends, bringt Schnee und heitere Tage.

Der Neumond tritt ein den 8. um 7 Uhr 59 Min. früh, verheißt veränderliches Wetter.

Das erste Viertel ereignet sich den 15. um 9 Uhr 37 Min. früh, bringt meist trübe Tage und Schnee.

Der Vollmond ergänzt sich den 23. um 3 Uhr 6 Min. Abends, bringt stürmische Witterung, dann Schnee.

Das letzte Viertel stellt sich ein den 31. um 2 Uhr 42 Min. früh, ist zu viel Schnee geneigt.

Den 20. um 4 Uhr 0 Min. früh, tritt die Sonne in das Zeichen des Wassermanns.

Witterungs-Notizen.

Ein trockner und kalter Januar stärkt die Gesundheit und nützt auch den Saatfeldern, wenn sie zuvor mit Schnee bedeckt sind. Kälte ohne Schnee wird Gärten u. Feldern meist verderblich. Ein warmer und feuchter Januar ist keineswegs das Zeichen einer darauf folgenden Unfruchtbarkeit, sobald nur der März trocken, und nicht zu kalt wird. Je häufiger der Schnee fällt, und je länger er liegen bleibt, desto weniger läßt sich ein fruchtbarer Sommer hoffen. Die zu lange verschlossenen Dünste brausen dann beym herannahenden Sommer mit einemmale auf, u. die Folgen sind häufige Gewitter und anhaltende Regen.

Auf einen warmen Winter pflegt zwar öfters ein rauher Frühling u. heißer Sommer zu folgen; es giebt aber Ausnahmen von dieser Regel, u. im Durchschnitte wenigstens folgen auf warme Winter immer weit gesegnetere Jahre, als auf sehr kalte und schneereiche Winter. In Ansehung der Gesundheit ist ein warmer Januar nicht zu wünschen. Das beständige Ausdünsten d. Erde u. der niedrige Stand der Sonne, welche die Dünste nicht zerstreuen kann, verursachen faule Luft u. oft jähe Todesfälle.

Haus-Tafel.

Rede, wo es nützen kann; Schweige, wo es schaden kann!

Kalender der Juden,
auf das 5605te in das 5606te Jahr der Welt.
Die mit * bezeichneten Tage werden strenge gefeyert.

Den 9. Januar, der 1. Schebat, Neumond.

Zur Erheiterung.

Anekdote.

Ein englischer Rechts-Anwalt that einst einen kuriosen Pferdekauf, den er auf launige Weise folgendermaßen erzählte: „Ich kaufte einmal von einem Roßtäuscher ein Pferd, das er für ganz fehlerfrey ausgab. Ich glaubte, einen Schatz erworben zu haben; dennoch wollte ich gar zu gern wissen, ob denn das Pferd wirklich keinen Fehler habe. Als daher das Geld ausbezahlt war, sagte ich zu dem Verkäufer: „Nun mein Freund, Ihr habt Euer Geld und ich hab' mein Pferd, der Handel ist abgemacht; jetzt sagt mir als ehrlicher Mann aufrichtig, ob denn das Pferd gar keinen Fehler hat?“ „Herr,“ antwortete er, „Sie haben sich als Gentlement gezeigt, und da Sie mich auf's Gewissen fragen, so will ich's Ihnen nur gestehen, das Pferd hat einen einzigen Fehler.“ — Ich spitzte die Ohren. „Und was denn für einen?“ — „Je nun, in Uxbridge, im Gasthof zur Krone, ist es durchaus nicht in den Hof hineinzubringen.“ — „Pah, wenn es weiter nichts ist, erwiederte ich, das will ich ihm erlassen; denn in Uxbridge habe ich nichts zu thun.“ — Dennoch fügte es sich bald einmal, daß ich nach Uxbridge mußte; ich wollte daher bei dieser Gelegenheit

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	1	0
3	2	15
4	3	32
5	4	43
6	5	55
7	6	54
8	U.	Ab.
9	6	15
10	7	43
11	8	57
12	10	7
13	11	17
14	U.	M.
15	12	25
16	1	31
17	2	35
18	3	35
19	4	31
20	5	20
21	6	3
22	6	38
23	A.	Ab.
24	6	14
25	7	21
26	8	28
27	9	37
28	10	49
29	A.	M.
30	12	1
31	1	14

Januar.

Deckt Schnee und Eis,
Die Felder weiß;
Liegt die Natur,
Im Schlummer nur.

Zweytes Monat. Februar 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Samstag	1	Brigitta	Ignaz	Schütze	Aug. II. Kön. v. Polen † 1730.	20	Fab. Seb.

5. Woche. Prot. Ev. Jesus verkündet sein Leiden. Luc 18. Kath. Ev. Jesus heilet einen Blinden. Luc. 18.

Tag		Protestanten	Katholiken	Himmelszeichen	Kalender		Julianisch
Sonntag	2	Estomihi	Quinq. M. L.	Schütze	(Maria Rein.) Friedrich III.	21	3. n. Epiph.
Mondtag	3	Blasius	Blasius	Schütze	wird deutscher Kaiser 1440.	22	Vincentius
Dienstag	4	Fastnacht	Fastnacht	Steinb.	(Veronika) Laßt das Vieh nun	23	Emerentia
Mittwoch	5	Aschermittw	Ascherm. F.	Steinb.	(Agatha) auf den Hof.	24	Timotheus
Donnerstag	6	Dorothea	Dorothea	Wasserm	um 7 Uhr 21 Min. Abends.	25	Paul. Bek
Freytag	7	Richard	Romuald F.	Wasserm	Pet. d. Gr. Kais. v Rußl. † 1725.	26	Polykarpus
Samstag	8	Salomon	Joh. v. Malt	Fische	Erdb. zu Pointe à Pitre 1843.	27	Joh. Chris.

6. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von der Versuchung Christi. Matth. 4.

Tag		Protestanten	Katholiken	Himmelszeichen	Kalender		Julianisch
Sonntag	9	Inv. Bettag	Invocavit	Fische	(Apolonia) 1806 ging das v.	28	4. n. Epiph.
Mondtag	10	Scholastika	Scholastika	Widder	Blücher'sche Korps zurück.	29	Valerius
Dienstag	11	Euphrosina	Euphrosina	Widder	Von d. Zugvögeln kommen zu-	30	Adelgunda
Mittwoch	12	Quatember	Quatemb. F.	Stier	(Eulalia) erst an: Falke, Dros-	31	Virgilius
Donnerstag	13	Castor	Jordan	Stier	sel, Lerche, Fink u. Holztau-	1	Brigitta
Freytag	14	Valentin	Valentin F.	Stier	um 5 U. 46 M. früh. [be.	2	Mar. Rein.
Samstag	15	Faustinus	Faustinus F.	Zwilling	Ende des 7jähr. Kriegs 1763.	3	Blasius

7. — Prot. Ev. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15. Kath. Ev. V. d. Verklärung Christi. Matth. 17.

Tag		Protestanten	Katholiken	Himmelszeichen	Kalender		Julianisch
Sonntag	16	Reminiscere	Reminiscere	Zwilling	(Juliana) Carl Theodor Chur-	4	5. n. Epiph.
Mondtag	17	Constantia	Donatus	Krebs	fürst von Bayern † 1799.	5	Agatha
Dienstag	18	Concordia	Simon B.	Krebs	Die Sonne tritt in das Zeichen	6	Dorothea
Mittwoch	19	Susanna	Mansuetus	Krebs	der Fische um 6 U. 36 M. Ab	7	Richard
Donnerstag	20	Eucharius	Eucharius	Löwe	Dünget jetzt die Obstbäume u.	8	Salomon
Freytag	21	Eleonora	Eleonora	Löwe	vertilgt die Maulwürfe.	9	Apolonia
Samstag	22	Ptr. Stuhlf.	Ptr. Stuhlf.	Jungfr.	um 7 Uhr 32 Min. früh	10	Scholastika

8. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Jesus treibt einen Teufel aus. Lucas 11.

Tag		Protestanten	Katholiken	Himmelszeichen	Kalender		Julianisch
Sonntag	23	Oculi	Oculi	Jungfr.	(Reinhard) (Pet. Damian)	11	Septuages.
Mondtag	24	Matthias	Matth.	Wage	Versetzet b. offner Erde Bäume.	12	Eulalia
Dienstag	25	Victorius	Mathias	Wage	Einnahme von Breda 1793.	13	Castor
Mittwoch	26	Mittefasten	Mittefasten	Wage	(Victorius) (Mechtildis)	14	Valentin
Donnerstag	27	Leander	Alexander	Scorp.	Die Lerche läßt nun ihr Lied	15	Faustinus
Freytag	28	Renata	Leander	Scorp.	im Freyen hören.	16	Juliana

Wahrscheinliche Witterung im Februar. Anfang und erste Woche empfindlich kalt; zweyte Woche sehr kalt; dritte Woche windig und rauh; vierte Woche Thauwetter mit Regen und Schnee.

Den 23 Februar hat der Johann für 8 Wochen
[illegible] [illegible] [illegible] Lohn baar erhalten.

Sonnen=Aufgang.

Den	1.	um 7	Uhr	37	M.	
—	5.	— 7	—	31	—	
—	10.	— 7	—	24	—	
—	15.	— 7	—	14	—	
—	20.	— 7	—	5	—	
—	25.	— 6	—	56	—	

Sonnen=Untergang.

Den	1.	um 4	U. 51	M.	
—	5.	— 4	— 58	—	
—	10.	— 5	— 6	—	
—	15.	— 5	— 15	—	
—	20.	— 5	— 24	—	
—	25.	— 5	— 32	—	

Tages=Länge.

Den	1.	9 St.	14 Min.	
—	5.	9 —	27	—
—	10.	9 —	42	—
—	15.	10 —	1	—
—	20.	10 —	19	—
—	25.	10 —	36	—

Mond=Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond zeigt sich den 6. um 7 Uhr 21 Min. Abends, führt Wind und Schnee mit sich.

Das erste Viertel tritt ein den 14. um 5 Uhr 46 Min. früh, verspricht größtentheils heitere Tage

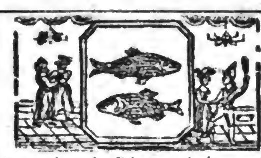
Der Vollmond ergänzt sich den 22. um 7 Uhr 32 Min. früh, verkündet trübes Wetter.

Den 18. um 6 Uhr 36 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Fische.

Witterungs=Notizen.

Mit dem Anfange dieses Monats pflegt der Saft in die Bäume zu treten, oder eigentlich sich zu verdünnen und seinen Kreislauf zu beginnen, wenn anders die Kälte nicht heftig ist, und keine Nordwinde wehen. Das Zurücktreten des Saftes in die Wurzeln ist noch nicht erwiesen; die Kälte verdickt ihn, wie andere flüssige Körper, u. laue Witterung macht ihn wieder fließend. Ein warmer Februar ist oft weit schädlicher, als ein warmer Januar, weil da die Sonne schon stärker auf Bäume und Pflanzen wirkt, und eine darauf folgende Kälte desto leichter Verwüstungen anrichtet. Man hält es nicht für gut, wenn sich die Lerchen schon vor Lichtmeß auf freyem Felde hören lassen, weil dann im März gemeiniglich wieder Schnee folgt.

Lassen sich im Februar die Fledermäuse zur Abendzeit sehen; so ist gewöhnlich ein gutes Frühjahr zu erwarten. In diesem Monat ereignen sich die meisten Erdbeben. Auch fangen die wilden Gänse an, zu streichen; man hält es für besser, wenn sie von Mittag gegen Mitternacht ziehen, als wenn sie den umgekehrten Weg nehmen.



sehen; ob mein Pferd noch immer seinen alten Widerwillen gegen den Gasthof zur Krone hätte. Ich ritt also die Straße entlang, und als ich vor dem Gasthof war, trat ich recht fest in die Steigbügel und setzte mich gehörig zurecht, um die große That zu vollbringen. Da ich nichts Anderes erwartete, als daß mein Pferd sich aus allen Kräften sträuben würde, so drückte ich ihm die Sporen tief in die Seite und nahm nun einen kräftigen Anlauf. Allein wie erstaunte ich, als das Pferd eben so geduldig in den Hof trabte, wie die Kuh, die eben vor ihm herging. Das Räthsel lös'te sich in dessen bald, denn der Wirth kam auf das Pferd zu, schlug es sanft auf den Rücken und rief: „Ei Jack! das ist mir lieb, daß ich dich wiedersehe, ich gab dich schon ganz verloren.“ — „Was wollen Sie damit sagen, Herr Wirth?“ — Sir, dieses Pferd wurde mir vor sechs Monaten gestohlen, und seitdem habe ich es mit keinem Auge gesehen.“ — Diese Auskunft machte mir eben keine große Freude; doch mußte ich über die Schlauheit meines Pferdehändlers lächeln, der mich auf solche Weise vor dem Orte warnte, wo sein Diebstahl sogleich an den Tag kommen mußte. Hätte ich nur seinen Wink benutzt; denn da der Kauf nicht in gehöriger Form abgeschlossen war, so mußte ich mich mit dem Wirth vergleichen, so gut ich konnte.

Monds=Auf= und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	3	38
3	4	40
4	5	31
5	6	14
6	U.	Ab.
7	6	18
8	7	42
9	8	56
10	10	6
11	11	14
12	U.	M.
13	12	20
14	1	23
15	2	21
16	3	17
17	3	58
18	4	38
19	5	32
20	5	41
21	6	6
22	A.	Ab.
23	7	15
24	8	37
25	9	57
26	11	6
27	A.	M.
28	12	15

Februar.

Der Thauwind weht,
Der Schnee zergeht;
Das Wasser schwillt,
In Ströme wild.

Haus=Tafel.

Traue nicht allen Leuten, die freundlich mit dir reden, oder dir gar ins Angesicht loben; aber sei auch nicht zu mißtrauisch, so lange du nicht gewissen Grund hast.

Kalender der Juden.

Den 8. Februar, der 1. Adar, Neumond.
— 24. — — 14. — klein Purim.

… und Monats-Tage.		… für Protestanten u.	Katholiken.	Himmels-Zeichen.	… Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.		Julianischer Kalender.
Samstag	1	Albinus	Albinus	Schütze	um 11 Uhr 0 Min. früh.	17	Constantia
9. Woche. Protestantisches und Katholisches Evangelium. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.							
Sonntag	2	Lätare	Lätare	Schütze	(Simpl.) Schl. b. Murten 1476	18	Sexages.
Mondtag	3	Kunegunda	Kunegunda	Steinb.	Bestätigung d. Statuten der in	19	Susanna
Dienstag	4	Adrianus	Casimirus	Steinb.	Erlang. besteh. Wittw.- u. Wai-	20	Eucharius
Mittwoch	5	Friedrich	Friedrich	Wasserm	sen-Cassa-Gesellschaft 1735.	21	Eleonora
Donnerstag	6	Friedolinus	Coletta J.	Wasserm	Nun erwacht die Natur u. die	22	Ptr. Stuhlf.
Freytag	7	Felicitas	Thom. v. Aq.	Fische	Erde öffnet sich z. An- au.	23	Reinhard
Samstag	8	Philemon	Joh. v. Gott.	Fische	um 7 Uhr 23 Min. früh.	24	Mathias
10. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.							
Sonntag	9	Jud. 40 Rit.	Judica	Widder	(Franziska) Mengs geb. 1728.	25	Estomihi
Mondtag	10	Alexander	40 Märtyr.	Widder	Von den Vögeln kehren wie-	26	Victorius
Dienstag	11	Rosina	Rosina	Widder	der: die Heidelerche, die Bach-	27	Fastnacht
Mittwoch	12	Gregorius	Gregorius	Stier	stelze, der Staar, der Kiebitz	28	Aschermittw
Donnerstag	13	Ernestus	Ernestus	Stier	und das Rothkehlchen.	1	Albinus
Freytag	14	Zacharias	M. 7 Schm.	Zwilling	Pius der 7te wird Papst 1800.	2	Simplitius
Samstag	15	Christoph	Christoph	Zwilling	Legt warme Samenbeete an.	3	Kunegunda
11. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Vom Einzuge Christi in Jerusalem. Matth. 21.							
Sonntag	16	Palmsonnt.	Palmsonnt.	Zwilling	(Henrietta) 2 U. 39 M. fr.	4	Invocavit
Mondtag	17	Gertraud	Gertraud	Krebs	Dünget Felder u. Wiesen.	5	Friedrich
Dienstag	18	Anshelm	Anselmus	Krebs	Belager. v. Jean d'Acre 1799.	6	Friedolin
Mittwoch	19	Joseph	Jos. N. B. C.	Löwe	Pelzet jetzt die Kirschbäume.	7	Quatember
Donnerstag	20	Gründonn.	Gründon. F.	Löwe	(Hubert) Frühlings-Anf. um	8	Philemon
Freytag	21	Charfreitag	Charfreit. F.	Jungfr.	(Benedikt) 6 U. 22 M. Ab. mit	9	40 Ritter
Samstag	22	Charsamst.	Charsamst. F.	Jungfr.	(Casimir) d. Eintr. d. Sonne	10	Alexander
12. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16.							
Sonntag	23	Heil. Osterf.	Heil. Osterf.	Jungfr.	(Eberh.) 9 U. 5 M. Ab.] in	11	Reminiscere
Mondtag	24	Ostermondt.	Ostermondt.	Wage	(Gabriel) das Zeichen des	12	Gregorius
Dienstag	25	Mar. Verk.	Mar. Verk.	Wage	Widders, Tag u. Nacht gleich	13	Ernestus
Mittwoch	26	Emanuel	Emanuel	Scorp.	Schlacht bey Pastrengo 1799.	14	Zacharias
Donnerstag	27	Rupertus	Rupertus	Scorp.	Das Schneeglöckchen kommt	15	Christoph
Freytag	28	Malchus	Guntram	Schütze	nun als Frühlingsbote.	16	Henrietta
Samstag	29	Eustachius	Eustachius	Schütze	Einn. v Neuburg a. Inn 1703.	17	Gertraud
13. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Jesus kömmt durch verschlossene Thür. Joh. 20.							
Sonntag	30	Quasimod.	Quasimod.	St. inb.	(Guido) (Quirinus) um	18	Oculi
Mondtag	31	Romanus	Balbina	Steinb.	5 Uhr 46 Min. Abends.	19	Joseph

Wahrscheinliche Witterung im März. Anfang und erste Woche sehr unbeständig; zweyte Woche kalt und rauh; dritte Woche empfindlich kalt; vierte Woche und Ende trüb, dabey sehr kühl.

Den 14ten März Bücherverstrich auf dem Rittergut Dillmuthhausen bei Lodorf.

Volksarzneimittel
und einfache, nicht pharmazeutische
Heilmittel gegen Krankheiten der Menschen.
von Dr. Joh. Fr. Osiander, Professor
der Medicin in Göttingen. Dritte vermehrte
und verbesserte Auflage, zweiter Abdruck.
Gr. 8. broschirt 42 Bogen. 18 gGr.

Von Pfarrer Hoffmann hier zwei Schäffel
ein Metzen 3 1/2 Sechzehntel Korn im Kern,
abgerissen zu 25 fl. 59 3/4 kr.
Obiges Korn ist dem Herrn Pfarrer Hofmann
mit 25 fl. 20 1/4 kr. rh. bezahlt worden d: 31. März
1845.

Den 1ten April 1845 sind dem Herrn Vetter
Arnet dahier 5 fl. 12 kr. rh. für die Brust-
stangen am Mundloch des Dachofens und
für mehrere Bänder zu den Schlittkeller laden
im Gräblin, bezahlt worden.

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	6	Uhr	48	M.
—	5. —	6	—	38	—
—	10. —	6	—	29	—
—	15. —	6	—	18	—
—	20. —	6	—	6	—
—	25. —	5	—	55	—

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	5	Uhr	38	M.
—	5. —	5	—	46	—
—	10. —	5	—	54	—
—	15. —	6	—	1	—
—	20. —	6	—	10	—
—	25. —	6	—	18	—

Tages-Länge.

Den	1.	10	St.	50	M.
—	5.	11	—	8	—
—	10.	11	—	25	—
—	15.	11	—	42	—
—	20.	12	—	4	—
—	25.	12	—	23	—

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Das letzte Viertel ereignet sich den 1. um 11 Uhr 0 Min. früh, bringt meist heitere Tage.

Der Neumond erscheint den 8. um 7 U. 23 M. früh, ist sehr zu Regen geneigt.

Das erste Viertel tritt ein den 16. um 2 U. 39 M. früh, deutet auf kalte, doch größtentheils heitere Tage.

Der Vollmond ergänzt sich den 23. um 9 Uhr 5 Min. Abends, verkündet schönes Wetter.

Das letzte Viertel erscheint den 30. um 5 U. 46 M. Ab., läßt mildes angenehmes Wetter vermuthen.

Den 20. um 6 Uhr 22 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Widders. Es ist Tag und Nacht gleich und des Frühlings Anfang.

Witterungs-Notizen.

Ein trockner März läßt in der Regel allezeit ein gutes Jahr hoffen. Desto schädlicher ist der Schnee in diesem Monat, zumal, wenn er lang liegen bleibt.

Die häufigen Nebel in diesem Monat entstehen durch das Ausdünsten der den Winter hindurch verschlossenen Erde u. sind sehr nachtheilig für die Gesundheit. Es ist aber kein Grund vorhanden, warum im Junius eben so viele Wettergüsse kommen sollen, als Nebel im März gewesen sind, wie der alte Volksglaube gegen alle Erfahrung, bisher gewähnt hat. Von der falschen Meinung, daß wenn es in der Nacht auf die 40 Ritter gefroren hat, noch 40 Fröste nachfolgen werden, sind die klügeren Landleute nun wohl zurückgekommen. In mehreren Jahren hat es in dieser Nacht nicht gefroren und dennoch hielten die empfindlichsten Nachtfröste bis gegen Ende April an. Uebrigens ist der März wegen des Uebergangs vom Winter auf den Frühling der gefährlichste Monat für die Gesundheit der Menschen, und mehr, als 100jährige Erfahrungen u. Beobachtungen haben erwiesen, daß in demselben die meisten Menschen sterben.

Haus-Tafel.

Sey stets bescheiden, suche Allen
Durch gute Sitten zu gefallen.

Kalender der Juden.

Den 10. März,	der	1.	Veadar	Neumond.
— 20.	—	— 11.	—	Fasten, Esther.
— 23.	—	— 14.	—	Purim- oder Hamansfest.
— 24.	—	— 15.	—	Schuschan Purim.



Räthsel.

Obgleich dir unsichtbar, kann ich dich doch ergötzen,
Und liest man rückwärts mich, kann man sich auf mich setzen.
Nach altem Schreibgebrauch fehlt mir dann zwar ein Bein.
Doch könnt' ich immer noch ein Schusterstühlchen seyn.

Lust. Stuhl.

Anekdote.

Jüngst fragte Jemand seinen Freund, der in sehr vielen Stücken äußerst eigen war, „warum er, da er doch so eigen wäre, sich eine so kleine Frau genommen hätte," erwiederte dieser: „man muß sich von allen Uebeln das Kleinste nehmen."

Charade.

Meine ersten Sylben schließen,
Meine Letzten in sich ein;
Und mein Ganzes muß der Schöpfer
Dieser beyden Letzten seyn.
Meine ersten Sylben finden,
Durch das Ganze Ruh und Rast;
Bis es selbst als diese Ersten,
Von der Letzten wird umfaßt.

Todtengräber.

Anekdote.

Bey einer Dampfwagenfahrt von Dresden nach Leipzig kam ein alter Jude mit einer bildschönen Tochter neben

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	2	34
3	3	28
4	4	9
5	4	45
6	5	16
7	5	43
8	U.	Ab.
9	7	45
10	8	55
11	11	2
12	11	58
13	U.	M.
14	12	7
15	1	2
16	1	51
17	2	30
18	3	9
19	3	40
20	4	6
21	4	31
22	4	55
23	A.	Ab.
24	7	35
25	8	51
26	10	6
27	11	16
28	A.	M.
29	12	24
30	1	21
31	2	5

März.

Die Fastenzeit,
O Mensch, bedeut't;
Zu Heil und Ruh,
Bald Buße thu'.

Viertes Monat. April 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Dienstag	1	Theodor	Hugo B.	Wasserm	In Sümpfen u. Teichen sieht	20	Hubertus
Mittwoch	2	Theodosia	Fr. v. Paul	Wasserm	man den Froschlaich als erste	21	Benedict
Donnerstag	3	Rosimunda	Kron. Chr. F	Fische	Verwandlung der Frösche.	22	Casimir
Freytag	4	Ambrosius	Isidorus	Fische	Präsident Harrison † 1841.	23	Eberhard
Samstag	5	Maximus	Maximus	Fische	Säubert nun die Bienenstöcke.	24	Gabriel
14. Woche. Protestantisches und Katholisches Evangelium. Vom guten Hirten. Johannes 10.							
Sonntag	6	Misericord.	Misericord.	Widder	(Irenäus) (Mond) 8 U. 26 M. Ab.	25	Lät. Mar. V.
Mondtag	7	Louise	Rufinus	Widder	Täglich wird die Natur	26	Emanuel
Dienstag	8	Apolonius	Amantus	Stier	freundlicher u. Bäume u. Gestr.	27	Rupertus
Mittwoch	9	Bogislaus	Mar. Egypt.	Stier	bekommen ihr Frühlingskleid.	28	Malchus
Donnerstag	10	Daniel	7 Schmerz.	Zwilling	Schlacht bey Mollwitz, Fried-	29	Eustachius
Freytag	11	Julius	Leo I. Pabst	Zwilling	richs II. erste Waffenthat 1741.	30	Guido
Samstag	12	Eustorchius	Eustorchius	Zwilling	Seeschl. b. Dominique 1782.	31	Romanus
15. — Protestantisches und Katholisches Evang. Ueber ein Kleines, werdet ihr mich sehen. Joh. 16.							
Sonntag	13	Jubilate	Jubilate	Krebs	(Patritius) (Justinus)	1	Judica
Mondtag	14	Tiburtius	Lampertus	Krebs	(Mond) um 10 Uhr 9 Min. Abends.	2	Theodosia
Dienstag	15	Olympius	Olympius	Löwe	Gefecht bey Erding 1809.	3	Rosimunda
Mittwoch	16	Aron	Aron	Löwe	Die Insektenwelt wird belebt	4	Ambrosius
Donnerstag	17	Rudolph	Rudolphus	Löwe	und Maykäfer zeigen sich.	5	Maximus
Freytag	18	Valerian	Eduard	Jungfr.	Schlacht bey Neuwied 1797.	6	Irenäus
Samstag	19	Hermogen	Werner	Jungfr.	Die Sonne tritt in das Zei-	7	Egesippus
16. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von Christi Hingang zum Vater. Joh. 16.							
Sonntag	20	Cantate	Cantate		(Sulpitius) chen des Stiers,	8	
Mondtag	21	Adolarius	Anselmus	Wage	um 6 Uhr 32 Min. Abends.	9	Bogislaus
Dienstag	22	Sotherus	Sotherus	Scorp.	(Mond) um 7 Uhr 58 Min. früh	10	Daniel
Mittwoch	23	Georg	Theophilus	Scorp.	Die Honigbienen begin-	11	Julius
Donnerstag	24	Albertus	Georgius	Schütze	nen nun ihr Arbeiten.	12	Gründonn.
Freytag	25	Marcus	Marcus Ev.	Schütze	Professor Feuerbach † 1843.	13	Charfreitag
Samstag	26	Cletus	Cletus	Steinb.	Stecket nun die Erdäpfel.	14	Charsamst.
17. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von Erhörung des Gebets. Johannes 16.							
Sonntag	27	Rogate	Rog. † Woch	Steinb.	(Anastasius) (Peregrinus)	15	Ostersonnt.
Mondtag	28	Vitalis	Vitalis	Wasserm	Leget die Zwiebeln u. Gurken.	16	Ostermondt.
Dienstag	29	Sybilla	Sibilla	Wasserm	(Mond) um 12 Uhr 0 Min. früh	17	Osterdienst.
Mittwoch	30	Eutropius	Cathar. S.	Wasserm	Leget auch jetzt die Bohnen.	18	Valerian

Wahrscheinliche Witterung im April. Erste Woche rauh und unstät; zweyte Woche gleichfalls unbeständig; dritte Woche kühl und unfreundlich; vierte Woche und Ende meist warm und schön.

Sonnen-Aufgang.

Den 1. um 5 U. 41 M.
— 5. — 5 — 31 —
— 10. — 5 — 21 —
— 15. — 5 — 11 —
— 20. — 5 — 1 —
— 25. — 4 — 50 —

Sonnen-Untergang.

Den 1. um 6 U. 27 M.
— 5. — 6 — 35 —
— 10. — 6 — 43 —
— 15. — 6 — 50 —
— 20. — 6 — 57 —
— 25. — 7 — 7 —

Tages-Länge.

Den 1. 12 St. 46 M.
— 5. 13 — 4 —
— 10. 13 — 22 —
— 15. 13 — 39 —
— 20. 13 — 56 —
— 25. 14 — 17 —

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond erscheint den 6. um 8 Uhr 26 Min. Ab., ist sehr veränderlich.

Das erste Viertel tritt ein den 14. um 10 Uhr 9 Min. Abends, verheißt Schneegestöber und Wind.

Der Vollmond ergänzt sich den 22. um 7 Uhr 58 Min. früh. Schön bey Ost- Regen bey Westwind.

Das letzte Viertel zeigt sich den 29. um 12 Uhr 6 Min. früh, deutet auf schönes Wetter.

Den 19. um 6 Uhr 32 Min. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Stiers.

Witterungs-Notizen.

Ein nasser April ist allezeit nützlicher, als ein trockner. Man sieht es gar nicht gerne, wenn der Weinstock in diesem Monat schon Blätter treibt, denn der geringste Reif vernichtet die ganze Hoffnung; u. Reife um diese Jahreszeit ereignen sich öfters, als uns lieb ist. Wenn in der ersten Hälfte des Aprils sehr warmes Wetter gewesen ist, so pflegt gemeiniglich gegen das Ende desselben kühle oder auch rauhe Witterung zu folgen; davon leitet sich die alte Bauernregel ab: so lange die Frösche vor Georgen quacken, so lange schweigen sie nach Georgen stille. Wenn sich die Laubfrösche in diesem Monat schon sehen lassen, so ist Hoffnung da, daß kein Frost mehr nachfolgen werde. Man wird selten einen April sehen, in dem nicht wenigstens einige Minuten lang Schnee fallen sollte. Es giebt die erfreulichsten Aussichten für den Landmann, wenn am Ende dieses Monats schon das Korn schoßt. Die Fröste in diesem Monat scheinen mehrentheils gefährlicher als sie sind.

Haus-Tafel.

Arbeit und Betriebsamkeit
Geben Ehr' und Brod;
Müssiggang und Schläfrigkeit
Stürzen bald in Noth.

Kalender der Juden.

Den 8. April, der 1. Nisan, Neumond.
— 22. — — 15. — Erst. Osterfest od. Passah Anf.*
— 23. — — 16. — Zweytes Osterfest.*
— 28. — — 21. — Siebentes Osterfest.*
— 29. — — 22. — Passah Ende.*

mehrere junge Leute zu sitzen. Der junge Mann, der dem schönen Kinde gegenüber saß, wollte gern mit ihr liebäugeln; sobald er jedoch sein Auge erhob, begegnete er stets den wachsamen, lauernden Blicken des Vaters. Er baute daher seine letzte Hoffnung auf die Dunkelheit im Tunnel, und kaum fuhr der Zug in denselben ein, so bog er sich vor, ergriff mit beyden Händen den Kopf des jungen Mädchens und küßte ihn tüchtig ab. — Den Kopf des jungen Mädchens? — Nein, der alte Jude, die Absicht des jungen Mannes errathend, hatte den seinigen vorgestreckt, und da er wiederum den jungen Mann umschlungen hielt, so wurden die Passagiere, als der Zug wieder ans Licht kam, noch Zeugen dieser zärtlichen Umarmung.

Dreysylbige Charade.

Der Ersten Ton, das Große feyernd,
In schönen Formen er erklingt;
Wenn hochbegeistert sich ein Dichter
In höh're Regionen schwingt.
Die Zweyte spendet milde Wärme,
Wenn draußen kalte Stürme weh'n;
Das Ganze wird im Hessenlande
Als Quell des Wohlstands angeseh'n.

(Choralofen.) [printed upside down]

Anekdote.

Eine reiche Dame hatte sich zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit einige Zeit

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	A.	M.
1	A.	M.
2	3	18
3	3	44
4	4	10
5	4	33
6	U.	Ab.
7	7	46
8	8	52
9	9	55
10	10	52
11	11	42
12	U.	M.
13	12	28
14	4	5
15	1	38
16	2	7
17	2	32
18	2	55
19	3	19
20	3	46
21	4	15
22	A.	Ab.
23	9	3
24	10	13
25	11	14
26	A.	M.
27	12	5
28	12	47
29	1	22
30	1	48

April.

Bald warm, bald kalt,
Bald hart und weich;
Wer so gestalt't,
Der ist mir gleich.

Fünftes Monat. May 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Donnerstag	1	Chr. Himmelf.	Chr. Himmelf.	Fische	(Walburgis) (Ph. Jakobi)	19	Hermogen
Freytag	2	Siegmund	Athanasius	Fische	Die Männchen der Flußkrebse	20	Sulpitius
Samstag	3	† Erfindung	Hl. † Erfind.	Widder	werfen ihre harte Schale ab.	21	Adolarius
18. Woche. Protestantisches und Katholisches Evang. Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15. u. 16.							
Sonntag	4	Exaudi	Exaudi	Widder	(Florian) (Florian M.)	22	Quasimod.
Montag	5	Gotthard	Gotthard	Stier	Gr. Brand in Hamburg 1842.	23	Georg
Dienstag	6	Dietrich	Joh. v. Pfort	Stier	um 10 Uhr 44 Min. früh	24	Albertus
Mittwoch	7	Gottfried	Stanislaus	Stier	mit sichtbar. Sonnenfinst.	25	Markus
Donnerstag	8	Stanislaus	Mich. Ersch.	Zwilling	Merkurs Durchg. 5 Uhr Abds.	26	Cletus
Freytag	9	Hiob, Jobst	Gregor	Zwilling	Schlacht bey Braunau 1703.	27	Anastasius
Samstag	10	Victoria	Antonius F.	Krebs	Versetzet den Kohl und Salat.	28	Vitalis
19. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Wer mich liebet, wird mein Wort halten. Joh. 14.							
Sonntag	11	Hl. Pfingstf.	Hl. Pfingstf.	Krebs	(Adolph) (Gangolph)	29	Misericord.
Montag	12	Pfmont. Pkr	Pfmont. Pkr	Krebs	Aufstand in Paris 1839.	30	Eutropius
Dienstag	13	Servatius	Servatius	Löwe	Okulirt nun die Bäume.	1	Phil. Jakobi
Mittwoch	14	Quatember	Quatemb. F	Löwe	(Christian) (Bonifaz) um	2	Sigmund
Donnerstag	15	Sophia	Sophia	Jungfr.	2 Uhr 55 Min. früh.	3	† Erfindung
Freytag	16	Peregrinus	Joh. v. Nep. F	Jungfr.	Alles steht nun in voller Blü-	4	Florian
Samstag	17	Sibertus	Torbetus F.	Wage	the und ergötzt das Auge.	5	Gotthard
20. — Prot. Ev. Gespräch mit Nicodemo. Joh. 3. Kath. Ev. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.							
Sonntag	18	Trinitatisf.	1. Hl. Dreyf.	Wage	(Liborius) (Felix Capist.)	6	Jubilate
Montag	19	Potentian	Petr. Cölest.	Wage	Säet alle Arten von Kohl.	7	Gottfried
Dienstag	20	Athanasius	Bernhard	Scorp.	Die Sonne tritt in d. Zeich. der	8	Stanislaus
Mittwoch	21	Prudenz	Constantin	Scorp.	4 U. 44 M. Ab.] Zwillinge	9	Hiob, Jobst
Donnerstag	22	Helena	Fronleichn.	Schütze	um 1 Uhr 58 Min. Abends.	10	Gordian
Freytag	23	Desiderius	Desiderius	Schütze	Die mehrst. Säugethiere brin-	11	Adolphus
Samstag	24	Esther	Johanna	Steinb.	gen jetzt Junge zur Welt.	12	Pankratius
21. — Prot. Evang. Vom reichen Mann. Luc. 16. Kath. Evang. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.							
Sonntag	25	1. n. Trinit.	2. n. Pfingst.	Steinb.	(Urbanus) (Urban P.)	13	Cantate
Montag	26	Beda	Philipp Ner.	Wasserm	Gefecht bey Silberberg 1807.	14	Christian
Dienstag	27	Lucianus	Joh. P. M.	Wasserm	um 7 Uhr 11 Min. früh.	15	Sophia
Mittwoch	28	Wilhelm	Wilhelm	Fische	Versetzet Baumpflänzlinge.	16	Peregrinus
Donnerstag	29	Christiana	Maxim. B.	Fische	Geheimerath v. Wiebeking †	17	Eibert
Freytag	30	Wigand	Felix B.	Widder	Reinigt d. Pflanzschulen. [1842	18	Liborius
Samstag	31	Petronella	Petronella	Widder	Hinricht. Darmes in Paris 1841.	19	Potentian

Wahrscheinliche Witterung im May. Der Anfang und erste Woche schön; zweyte Woche veränderlich; dritte Woche trüb und regnerisch; vierte Woche warm, mit sehr schöner Frühlingswitterung.

1845 bis 1846

~~Katharina [illegible] ist den 12 May gedingt worden und den Lohn zu 8 fl. 17 1/2 kr [illegible] heiligen Christ [illegible] 1 fl. [illegible] erhalten [illegible] für die Katharina [illegible] worden 8 1/2 [illegible] 8 kr — 14 kr und 6 kr~~

Den 4ten May hat der Johann [illegible] für 10 Wochen Arbeitslohn baar erhalten

~~den 18 1/2 Februar hat die [illegible] 1 fl. erhalten~~
~~am 1 [illegible] für [illegible] 35 kr erhalten~~

May oder Blüthen-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um 4 Uhr	40 M.
—	5. — 4 —	31 —
—	10. — 4 —	26 —
—	15. — 4 —	18 —
—	20. — 4 —	11 —
—	25. — 4 —	6 —

Sonnen-Untergang.

Den	1. um 7 Uhr	15 M.
—	5. — 7 —	20 —
—	10. — 7 —	27 —
—	15. — 7 —	35 —
—	20. — 7 —	41 —
—	25. — 7 —	47 —

Tages-Länge.

Den	1. 14 St.	35 M.
—	5. 14 —	46 —
—	10. 15 —	1 —
—	15. 15 —	17 —
—	20. 15 —	30 —
—	25. 15 —	41 —

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond tritt ein den 6. um 10 Uhr 44 Min. früh, mit einer sichtbaren Sonnenfinsterniß; deutet auf veränderliche Witterung.

Das erste Viertel erscheint den 14. um 2 Uhr 55 Minut. früh, verheißt veränderliches Wetter.

Der Vollmond ergänzt sich den 21. um 4 Uhr 44 Min. Abends, mit einer unsichtb. Mondsfinsterniß; verkündet heitere Tage.

Das letzte Viertel tritt ein den 27. um 7 Uhr 11 Min. früh, bringt meistentheils Wind und Regen.

Den 20. um 1 Uhr 58 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen der **Zwillinge**.

Witterungs-Notizen.

Ein kühler May ist allezeit besser, als ein heißer. Wie der Hollunder blühet, so blühen auch die Trauben. Wenn nämlich die Witterung gut und fruchtbar ist, so öffnen sich die Blüthenknöpfe einer Traube meistens mit einander; ist sie aber ungünstig, so blühet heut ein Theil, und morgen ein Theil, und manche Blüthen öffnen sich erst, wenn die meisten derselben schon verwelkt sind. Dies macht nun bei den Trauben eine auffallende Ungleichheit, indem ein Theil der Beeren reif ist, wenn die andern noch hart und sauer sind, und solche Trauben können auf keinen Fall einen guten Most geben. In diesem Monat schwärmen die Mayenkäfer. Der Landmann kann sich eine große Menge dieser beschwerlichen Gäste vom Halse schaffen, wenn er die Bäume, woran sie sich aufhalten, in den Mittags- und Nachmittagsstunden fleißig abschütteln läßt. Sie fallen da, wie schlaftrunken, haufenweise herab, und können in diesem Zustande leicht vertilgt werden.

Haus-Tafel.

Sey mit deinem Stande zufrieden, denn jeder Stand hat seine Last.

Kalender der Juden.

Den 8. May, der 1. Ijar, Neumond.
— 25. — — 18. — Lag Beomer (Schülerfest).



an einem Badeorte aufgehalten, erhielt jedoch, als dieß ohne besondern Erfolg blieb, von dem sie seither behandelnden Arzte den Rath, sich nach einer benachbarten, hoffentlich besser wirkenden Heilquelle zu begeben, zu welchem Behufe er ihr ein Empfehlungsschreiben an einen dortigen, mit ihm befreundeten Arzte zustellte. Die Dame reis'te ab. Unterwegs fiel es ihr ein, den Empfehlungsbrief zu öffnen, und wie erstaunte sie, als sie Folgendes las: „Mein lieber College! Ich schicke dir hiebey eine goldene Gans, rupfe sie, 'und laß ihr keine der kostbaren Federn mehr! Dieß wünscht dein Freund X." Die Dame war höchlich erbittert, aber die Alteration und die damit verknüpfte Beschämung wirkte sehr wohlthätig auf ihren Gesundheitszustand; sie verweilte noch einige Wochen in dem andern Badeorte und kehrte alsdann gesund in ihre Heimath zurück.

Räthsel.

Mit b ist es der Ausdruck hoher Freude,
Mit w jedoch ein köstliches Geschmeide.

Jubel Juwel.

Anekdote.

In einer Stadt herrschte ein unter der weiblichen Jugend immer mehr zunehmender Staat. In diesem Orte wurde ein Mann gefragt, warum die

Monds Au[f-] und Untergang.

Monatst.	U.	M[in.]
1	A.	M
2	2	38
3	3	3
4	3	32
5	3	59
6	U.	Ab
7	8	43
8	9	35
9	10	20
10	11	2
11	11	38
12	U.	M.
13	12	7
14	12	33
15	12	57
16	1	20
17	1	45
18	2	11
19	2	41
20	3	15
21	A.	Ab.
22	8	58
23	9	56
24	10	43
25	11	30
26	11	51
27	A.	M.
28	12	35
29	1	2
30	1	48
31	2	1

May.

Der Hoffnung Bild,
So freundlich mild,
Im grünen May,
Das Pfingstfest sey.

Sechstes Monat. Juny 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
22. Woche.		Prot. Ev. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.	Kath. Ev. Vom verlornen Schafe. Luc. 15.				
Sonntag	1	2. n. Trinit.	3. n. Pfingst.	Stier	(Nikodem.) D. Kleuker † 1827.	20	Rogate
Mondtag	2	Marquard	Erasmus	Stier	Die ganze Natur ist Blume,	21	Prudenz
Dienstag	3	Erasmus	Clodiltis	Stier	ist Pracht, ist Segensfülle.	22	Helena
Mittwoch	4	Carpasius	Quirinus	Zwilling	Versetzet den Blumenkohl.	23	Desiderius
Donnerstag	5	Bonifatius	Bonifazius	Zwilling	um 1 U. 54 M. früh.] Pro-	24	Dominikus
Freytag	6	Benignus	Norpertus	Krebs	klamation Louis Napoleons	25	Urbanus
Samstag	7	Lucretia	Ropertus	Krebs	zum König v. Holland 1806.	26	Beda
23. —		Prot. Ev. Vom verlornen Schafe. Luc. 15.	Kath. Ev. Vom reichen Fischzuge Petri. Luc. 5.				
Sonntag	8	3. n. Trinit.	4. n. Pfingst.	Krebs	(Medart.) Dichter Bürger †	27	Exaudi
Mondtag	9	Primus	Primus	Löwe	Kühlende Gewitter fri- [1794.	28	Wilhelm
Dienstag	10	Onophrius	Onophrius	Löwe	schen die Lüfte, laben d. Fluren.	29	Christian
Mittwoch	11	Barnabas	Barnabas	Jungfr.	Peter der Große gebor. 1672.	30	Wigand
Donnerstag	12	Basilides	Basilides	Jungfr.	Einw. d. Gymn. zu Ansb. 1737.	31	Petronella
Freytag	13	Tobias	Ant. v. Pad.	Jungfr.	um 4 Uhr 29 Min. früh.	1	Nicomedes
Samstag	14	Antonia	Basilius	Wage	Bind d. Bäumch. a. Pfähle.	2	Marquard
24. —		Prot. Ev. Von der Barmherzigkeit. Luc. 6.	Kath. Ev. Von der wahren Gerechtigkeit. Matth. 5.				
Sonntag	15	4. n. Trinit.	5. n. Pfingst.	Wage	(Vitus) Napoleon begiebt	3	Pfingstsont.
Mondtag	16	Justina	Benno B. P.	Scorp.	sich zu der Armee 1814.	4	Pfingstmont
Dienstag	17	Volkmar	Adolphus	Scorp.	Das Einsammeln aller Sa-	5	Pfingstdinst.
Mittwoch	18	Arnolphus	Marcellus	Schütze	menarten kann nun beginnen.	6	Quatember
Donnerstag	19	Gervasius	Gervasius	Schütze	Absch. d. Adels in Frankr. 1790.	7	Lucretia
Freytag	20	Silverius	Silverius	Steinb.	um 12 Uhr 4 Min. Abends.	8	Medartus
Samstag	21	Albanus	Aloysius	Steinb.	Sommers Anfang, längster	9	Primus
25. —		Prot. Ev. Vom Fischzuge Petri. Luc. 5.	Kath. Ev. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8.				
Sonntag	22	5. n. Trinit.	6. n. Pfingst.	Wasserm	(Achatius) Tag, mit dem Ein-	10	Trinitatis
Mondtag	23	Basilius	Edeltrud	Wasserm	tritt der Sonne in das Zei-	11	Barnabas
Dienstag	24	Joh. d. Täuf.	Joh. d. Täuf.	Fische	chen des Krebses, um 5 Uhr	12	Basilides
Mittwoch	25	Elogius	Prosper	Fische	20 Minuten Abends.	13	Tobias
Donnerstag	26	Jeremias	Herz Jesufest	Widder	um 4 Uhr 13 Min. Abends	14	Fronleichn.
Freytag	27	Philippina	Ladislaus	Widder	1243 erh. Bgr. Friedr. III. d. St.	15	Vitus
Samstag	28	Leo Josua	Leo, Pabst	Widder	Bayr. aus d. Meransch. Erbsch.	16	Justina
26. —		Prot. Ev. Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.	Kath. Ev. Vom falschen Propheten. Matth. 7.				
Sonntag	29	6. n. Trinit.	7. Pt. u. Paul	Stier	(Peter und Paul) Erobe-	17	2. n. Trinit.
Mondtag	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	Stier	rung von Minorka 1756.	18	Arnolphus

Wahrscheinliche Witterung im Juny. Erste Woche schön und warm; zweyte Woche gewitterhaft; dritte Woche sehr unbeständig; vierte Woche und Ende kühl, dabey fruchtbar.

Den 29 Juny ist der Druckergesell Conrad Jugel von Täubelsdorf hin die Arbeit eingetreten.

~~Den 24ten September 1846 ist die Kuntel gedingt worden auf das Jahr 1846 bis 1847 um den Lohn zu 22 fl 1 fl 45 zum heiligen Christ 1 fl 15 x Kirchweihgeld das Dinggeld 1 fl 15 x. hat sie gleich erhalten.~~

Den 3ten Juli hat die Kuntel 30 x erhalten.
Den 6ten November hat die Kuntel 1 fl erhalten

22 f		Lohn
1 –	15 x.	Kirchweihgeld
23 f	15 x.	
1 f	30 x.	daran erhalten den 3 Juli & 6 Nov.
21 f	45 x.	bekommt sie noch heraus.

Juny oder Sommer-Monat hat 30 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	4 Uhr	1	M.
—	5. —	3 —	59	—
—	10. —	3 —	55	—
—	15. —	3 —	55	—
—	20. —	3 —	54	—
—	25. —	3 —	53	—

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	7 Uhr	54	M.
—	5. —	7 —	58	—
—	10. —	8 —	3	—
—	15. —	8 —	5	—
—	20. —	8 —	9	—
—	25. —	8 —	10	—

Tages-Länge.

Den	1.	15 St.	53	M.
—	5.	15 —	59	—
—	10.	16 —	8	—
—	15.	16 —	10	—
—	20.	16 —	16	—
—	25.	16 —	16	—

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond erscheint den 5. um 1 Uhr 54 Min. früh, deutet auf veränderliches Wetter.

Das erste Viertel tritt ein den 13. um 4 Uhr 29 Minut. früh, bringt anfangs heitere Tage, dann schweres Gewölk u. Regen.

Der Vollmond ergänzt sich den 20. um 12 Uhr 4 Minut. Abends, verheißt meist angenehmes Wetter.

Das letzte Viertel tritt ein den 26. um 4 Uhr 13 Min. Abends, verkündet größtentheils heitere Tage.

Den 21. um 3 Uhr 20 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses. Es ist zugleich der längste Tag und des Sommers Anfang.

Witterungs-Notizen.

Wenn mit Anfang dieses Monats das Korn in voller Blüthe steht, so verspricht man sich eine frühe und gute Erndte.

In keinem Monat sind die sogenannten Strichregen häufiger und gewöhnlicher, als im Juny. Dies rührt von den vielen Gewitterwolken her, welche sich um diese Jahreszeit aus sehr natürlichen Ursachen in der obern Luft zusammenziehen. Es fügt sich öfters, daß dergleichen Strichregen, 2, 3, auch 4 Wochen anhalten, u. daher mag der alte Volksglaube entstanden seyn, daß, wie es am Medartitag wittert, es gemeiniglich 4 Wochen lang fortwittere. Uebrigens kann dem Landmanne bey dieser Gelegenheit nicht genug empfohlen werden, sich bey dergleichen Strichregen vor dem Unterstellen unter Bäume zu hüten; indem der Blitz gewöhnlich in Bäume schlägt, und schon viele Tausende auf diese Art ihren Tod gefunden haben. Die Bienenschwärme, welche vor Johannis entstanden sind, sind allzeit besser, als diejenigen, welche sich erst nachher bilden. In diesem Monat soll der Wein blühen; geschieht es später, so ist wenig Hoffnung zu einer guten Weinerndte vorhanden.

Haus-Tafel.

Die Eintracht baut ein Haus, die Zwietracht reißt es nieder.

Lust zum Heirathen immer mehr abnehme. Worauf dieser entgegnete: Seht die Mädchen dieser Stadt — sie spinnen nicht, nähen auch nicht und sind doch schöner gekleidet als Salomon in aller seiner Pracht.

Räthsel.

Nichts giebt's, was man mit mir nicht schon versucht,
Um Herr zu werden meiner Riesen-Wucht,
Und nie noch wollte es gelingen,
Mich allwärts völlig zu bezwingen.
Zwar leih' ich meinen Rücken mit Geduld,
Verdanke Vieles weiser Fürsten Huld,
Und folge den Gesetzen,
Sey's zum Bedarf, sey's zum Ergötzen;
Auch meine Güter bring ich willig dar,
Wenn Feindesbrand bedräuet mit Gefahr
Und Hände mich zu leiten wissen,
Die Muth und Klugheit nicht vermissen;
Mit Gleichmuth hör' ich, wie man hier mich preißt
Und dort, daß ich vom Nebel, mir beweist,
Auch, daß zum Heile ich erkoren,
Und daß, wer mir vertraut, verloren.
Doch alles dieß zerstört nicht meine Macht,
Die tausendfach schon Menschenwitz verlacht,
Um, trotz Systemen, Fesseln, Lehren,
Im Nu rings Alles zu verheeren.

Das Messer.

Anekdote.

Ein Jude aus dem ehemaligen Königreiche Polen machte eine Reise in Handelsgeschäften nach Amsterdam. Hier wurde er krank und mußte einen Arzt

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M
1	A.	M.
2	2	32
3	3	6
4	3	41
5	U.	Ab.
6	9	2
7	9	38
8	10	9
9	10	37
10	11	1
11	11	24
12	11	46
13	U.	M.
14	12	11
15	12	39
16	1	9
17	1	45
18	2	29
19	A.	Ab.
20	8	33
21	9	17
22	9	52
23	10	22
24	10	49
25	11	14
26	11	39
27	A.	M.
28	12	7
29	12	37
30	1	8

Juny.
Der längste Tag,
Die kürz'ste Nacht;
Bringt kurzen Tag
Und längste Nacht.

Kalender der Juden.

Den 6. Juny, der 1. Sivan, Neumond.
— 11. — — 6. — Wochenfest (Pfingsten).*
— 12. — — 7. — Zweytes Fest.*

Siebentes Monat. July 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Dienstag	1	Theobald	Theobald	Zwilling	Sultan Mahmud II. † 1839.	19	Gervasius
Mittwoch	2	Mar. Heimf.	Mar. Heimf.	Zwilling	Hoher Reichthum der Felder.	20	Silverius
Donnerstag	3	Cornelius	Eulogius	Zwilling	Doktor Hahnemann † 1843.	21	Albanus
Freytag	4	Ulrich	Ulrich B.	Krebs	um 5 Uhr 16 Min. Abends.	22	Achatius
Samstag	5	Charlotta	Charlotta	Krebs	Vorbereitungen zur Ernte.	23	Blasius
27. Woche. Prot. Ev. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. Kath. Ev. V. ungerechten Haushalter. Luc. 16.							
Sonntag	6	7. n. Trinit.	8. n. Pfingst.	Löwe	(Esaias) (Esaias Pr.)	24	2. n. Tr. J. d. T.
Mondtag	7	Wilibald	Wilibald	Löwe	Mähet nun die Wiesen.	25	Elogius
Dienstag	8	Kilian	Kilianus	Löwe	Geburtsf. J. M. der Königin.	26	Jeremias
Mittwoch	9	Cyrillus	Cyrillus	Jungfr.	Der nützliche schwarze Hollun-	27	Philippina
Donnerstag	10	Jakobina	7 Brüder.	Jungfr.	der steht nun in der Blüthe.	28	Leo, Josua
Freytag	11	Pius	Pius I. P.	Wage	Schlacht bey Oudenarde	29	Pet. u. Paul
Samstag	12	Heinrich	Heinrich	Wage	um 3 U. 8 M. Ab. [1708.	30	Paul. Ged.
28. — Prot. Ev. Vom falschen Propheten. Matth. 7. Kath. Ev. Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19.							
Sonntag	13	8. n. Trinit.	9. n. Pfingst.	Scorp.	(Margareth) (Heinrich)	1	3. n. Trinit.
Mondtag	14	Bonavent.	Bonavent.	Scorp.	Zweyte Belagerung Wiens	2	Mar. Heimf.
Dienstag	15	Apost. Theil.	Apost. Theil.	Scorp.	durch die Türken 1683.	3	Cornelius
Mittwoch	16	Ruth	Reliq.-Fest	Schütze	Sammelt den zeitigen Samen.	4	Ulrich
Donnerstag	17	Alexius	Alexius	Schütze	Mitte des hohen Sommers.	5	Demetrius
Freytag	18	Maternus	Friedr. B.	Steinb.	Brand in Haßlach 1834.	6	Esaias
Samstag	19	Rufina	Vincent.	Steinb.	um 6 Uhr 49 Min. Abends.	7	Wilibald
29. — Prot. Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16. Kath. Ev. Vom Pharisäer u. Zöllner. Luc. 18.							
Sonntag	20	9. n. Trinit.	10. Scap. F.	Wasserm.	(Elias) (Margareth)	8	4. n. Trinit.
Mondtag	21	Praxedes	Daniel Pr.	Wasserm.	Der Landmann ist nun in	9	Cyrillus
Dienstag	22	Mar. Magd.	Mar. Magd.	Fische	der höchsten Thätigkeit.	10	Jakobina
Mittwoch	23	Apolinaris	Liborius	Fische	Die Sonne tritt in das Zei-	11	Pius
Donnerstag	24	Christiana	Christina	Widder	chen des Löwen, um 2 Uhr	12	Heinrich
Freytag	25	Jakobus	Jakobus	Widder	18 Minuten früh.	13	Margareth
Samstag	26	Anna	Anna	Stier	um 4 Uhr 7 Minut. früh.	14	Bonavent.
30. — Prot. Ev. Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19. Kath. Ev. Vom Tauben u. Stummen. Marc. 7.							
Sonntag	27	10. n. Trinit.	11. n. Pfingst.	Stier	(Martha) (Pantaleon)	15	5. n. Trinit.
Mondtag	28	Pantaleon	Inocentius	Zwilling	1731 ging d. Stadt Wunsiedel	16	Ruth
Dienstag	29	Beatrix	Martha	Zwilling	bis auf 8 Häuser in Brand auf.	17	Alexius
Mittwoch	30	Abdon	Abdon	Zwilling	Nehmet nun die Blumen-	18	Maternus
Donnerstag	31	Thrasibulus	Ignaz Lojol	Krebs	zwiebeln aus der Erde.	19	Rufina

Wahrscheinliche Witterung im July. Erste Woche sehr warm; zweyte Woche gleichfalls warm und schwül; dritte Woche veränderlich; vierte Woche meist trüb; Ende schön.

Den 8ten Juli ist [illegible]

Die Mittelau-Wiesen galt jetzt Mäherlohn
1 fl 18 $\frac{3}{4}$ kr. etc. und gehören vier Mann dazu.
Die Burkstaffelwiese galt jetzt — fl 39 $\frac{1}{2}$ kr. und gehören 2 Mann hinein.

Den 2 July ist der Johann Walch von Gärtnerroth aus der Arbeit gegangen und hat noch 8 $\frac{1}{2}$ fl. an der Lohn bis daher erhalten.

Nota bene: Am 18ten July waren an meinem Thermometer 29 $\frac{1}{2}$ ° Wärme angezeigt, der heißeste Tag seit vielen Jahren, bei uns ohne Gewitter, jedoch gegen den Morgen hin, Nachzüge derselben. Ein halb Jahr darnach, von diesem Tag angerechnet, soll ebenfalls ein schöner Tag seyn, dieß wäre also der 182 oder 183. Tag, schien der 16ten oder 17ten December dieses Jahres.

† Viele Thermometer, welche in den 2ten und dritten Stockwerken der Häuser, jedoch im Schatten hingen, zeigten 30 und 31.° Wärme.

Andreas Eberlein.

July oder Wärme-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	3 Uhr	59	M.
—	5. —	4 —	2	—
—	10. —	4 —	6	—
—	15. —	4 —	10	—
—	20. —	4 —	16	—
—	25. —	4 —	22	—

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	8 Uhr	8	M.
—	5. —	8 —	6	—
—	10. —	8 —	4	—
—	15. —	8 —	—	—
—	20. —	7 —	55	—
—	25. —	7 —	50	—

Tages-Länge.

Den	1. 16	St.	9	M.
—	5. 16.	—	4	—
—	10. 15	—	58	—
—	15. 15	—	50	—
—	20. 15	—	39	—
—	25. 15	—	28	—

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond erscheint den 4. um 5 Uhr 16 Min Abends, verkündet schön Wetter; doch sehr zu Hochgewitter geneigt.

Das erste Viertel tritt ein den 12. um 3 Uhr 8 Min. Abends, deutet auf sehr veränderliches Wetter.

Der Vollmond ergänzt sich den 19. um 6 Uhr 49 Min. Abends, bringt veränderliche Witterung.

Das letzte Viertel erscheint den 26. um 4 Uhr 7 Min. früh, bringt Regen, Hochgewitter und einige heitere Tage.

Den 23. um 2 Uhr 18 Minuten früh tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen.

Hundstage Anfang.

Witterungs-Notizen.

In diesem Monat pflegen die Gewitter am heftigsten zu seyn, so wie auch die Hitze oft unerträglich ist. Man sieht es sehr gerne, wenn sich im Anfange desselben trockne Witterung zeigt; denn der ungegründete Volksglaube, daß wenn es am Mariä-Heimsuchungstage, oder am 2. July regnet, es 40 Tage nach einander fortregne, sitzt noch immer in vielen Köpfen fest und nur der klügere Bauer hat die Erfahrung zu Hülfe genommen und sich von der Lächerlichkeit jener alten Bauernregel überzeugt. Etwas zuverlässigeres ist hingegen die Bemerkung: daß wenn die Ameisen in diesem Monate ihre Haufen breit und hoch machen, ein früher Winter erfolgen und vieler Schnee fallen werde. Da bey der Ernte gute Witterung nöthig ist, so hat sich der Landmann mehrere Regeln gemacht, welche ihm zur Beruhigung dienen, wenn sie gleich oft fehlschlagen. Er beobachtet z. B. am Morgen, ob Thautropfen am Grase hängen u. schließt daraus, daß es an diesem Tage nicht regnen werde. Geht die Sonne schön und heiter unter; so verspricht er sich für den folgenden Tag gute Witterung.

Haus-Tafel.

Verschwiegenheit bringt
Gunst und Ehr';
Drum rede wenig, höre
mehr.



zu Rathe ziehen, der ihn auch nach Verlauf von vier Wochen wieder herstellte. Der Genesene ließ sich hierauf die Rechnung des Arztes geben, und als er sie durchsah und den Betrag sehr hoch gegen die Taxe in seiner Heimath fand, machte er einen Ueberschlag, wie viel er in Holland im Verhältniß gegen Polen zu zahlen habe. Sein Arzt besuchte ihn eben, als er mit dieser Berechnung beschäftigt war, und fand den Kranken mit gefaltenen Händen und andächtig emporgehobenen Augen im Lehnstuhl sitzend. „Warum so andächtig?" fragte der Arzt. — „Ja," versetzte der Genesene, „ich danke Gott inbrünstig, daß er mich in Amsterdam mit dieser Krankheit heimgesucht hat!" — „Wie so?" — „Wenn ich Ihre Rechnung in Polen erhalten hätte, so hätte ich wenigstens fünf Jahre auf dem Krankenlager zubringen müssen."

Räthsel.

Vor- und rückwärts lies mich — immer
Nenn' ich dir ein Frauenzimmer.

Madam.

Anekdote.

Ein schlesischer Jude kam nach Berlin, und besuchte unter mehreren Orten auch Josty's Konditorey. In dem Augenblick seines Hereintretens forderte

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	2	26
3	3	14
4	U.	Ab.
5	8	14
6	8	42
7	9	9
8	9	30
9	9	52
10	10	15
11	10	40
12	11	9
13	11	43
14	U.	M.
15	12	24
16	1	14
17	2	13
18	3	26
19	A.	Ab.
20	8	20
21	8	48
22	9	15
23	9	42
24	10	9
25	10	38
26	11	8
27	11	44
28	A.	M.
29	12	25
30	1	11
31	2	4

July.

Es reift die Saat,
Zur Ernte-zeit;
Mach früh und spat,
Mensch, dich bereit.

Kalender der Juden.

Den 6. July, der 1. Tamuz, Neumond.
— 22. — — 17. — Fasten, Tempeleröber.

Achtes Monat. August 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Freytag	1	Pet. Kettenf.	Pet. Kettenf.	Krebs	Preuß. Diäten-Reglem. 1796.	20	Elias
Samstag	2	Gustav	Gustavus	Löwe	Ausbruch des Vesuvs 1838.	21	Praxedes
31. Woche. Prot. Ev. Vom Pharisäer u. Zöllner. Luc. 18. Kath. Ev. V. barmherzigen Samariter. Luc. 10.							
Sonntag	3	1. n. Trinit.	12 n. Pfingst	Löwe	(August) (Steph. Erf.) [Mond] um	22	6. n. Trinit.
Mondtag	4	Dominikus	Dominikus	Löwe	8 Uhr 11 Minut. früh.	23	Apolinarius
Dienstag	5	Oswald	Mar. Schn.	Jungfr.	Die Singvögel schweigen nun.	24	Christina
Mittwoch	6	Verkl. Chr.	Verkl. Chr.	Jungfr.	Kais. Franz legt d. Würde eines	25	Jakobus
Donnerstag	7	Ulrika	Cajetanus	Wage	deutsch. Reichsoberh. nied. 1806	26	Anna
Freytag	8	Cyriakus	Cyriakus	Wage	Die schädlichen Hamster können	27	Martha
Samstag	9	Erich	Romanus	Wage	durch Ausgraben vertilgt werd.	28	Pantaleon
32. — Prot. Ev. Vom Tauben u. Stummen. Marc. 7. Kath. Ev. Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17.							
Sonntag	10	2. n. Trinit.	13 n. Pfingst	Scorp.	(Laurenzius) [Mond] um 11	29	7. n. Trinit.
Mondtag	11	Herrmann	Susanna	Scorp.	Uhr 27 Minut. Abends.	30	Abdon
Dienstag	12	Klara	Klara	Schütze	Schlacht bey Mohacz 1687.	31	Thrasibul
Mittwoch	13	Hipolitus	Hipolitus	Schütze	Der Nachsommer beginnt.	1	Pet. Kettenf.
Donnerstag	14	Eusebius	Eusebius F.	Steinb.	Säet Spatrüb. u. Winterkohl.	2	Gustav
Freytag	15	Mar. Himf.	Mar. Himf.	Steinb.	Schlacht bey Liegnitz 1760	3	August
Samstag	16	Isak	Rochus	Wasserm	Umackert jetzt die Brachfelder.	4	Dominikus
33. — Prot. Ev. V. barmherz. Samariter. Luc. 10. Kath. Ev. Niemand kann zwey Herrn dienen. Matth. 6.							
Sonntag	17	3. n. Trinit.	14 n. Pfingst	Wasserm	(Augusta) (Liberatus) [Mond] um	5	8. n. Trinit.
Mondtag	18	Agapitus	Helena	Fische	2 Uhr 3 Min. Abends.	6	Verkl. Chr.
Dienstag	19	Sebald	Sebald	Fische	Die meisten Zugvögel ziehen	7	Donatus
Mittwoch	20	Bernhard	Bernhard	Widder	nun in wärmere Gegenden.	8	Cyriakus
Donnerstag	21	Hartwig	Cyriaka J.	Widder	Brand in Rosenheim 1841.	9	Erikus
Freytag	22	Symphor	Symphor	Stier	Die Sonne tritt in das Zeichen	10	Laurenzius
Samstag	23	Zachäus	Phil. Ben.	Stier	der Jungfrau, 2 U. 37 M. Ab.	11	Herrmann
34. — Prot. Ev. Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17. Kath. Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.							
Sonntag	24	14. n. Trinit.	15 n. Pfingst	Stier	(Barthol.) [Mond] 7 U. 13 M. Ab.	12	9 n. Trinit.
Mondtag	25	Ludwig	Ludwig	Zwilling	Geburts- u. Namensfest	13	Hipolitus
Dienstag	26	Samuel	Zepherinus	Zwilling	Sr. Majestät des Königs.	14	Eusebius
Mittwoch	27	Gebhard	Gebhard	Krebs	1634 blieb Erbpr. Friedrich in	15	Mar. Himf.
Donnerstag	28	Augustin	Augustin	Krebs	der Schlacht bey Nördlingen.	16	Isak
Freytag	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	Krebs	Die kühlen Nächte beginnen	17	Augustin
Samstag	30	Rebekka	Rosa J.	Löwe	u. die Blätter entfärben sich.	18	Agapitus
35. — Prot. Ev. Niemand kann zwey Herrn dienen. Matth. 6. Kath. Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14.							
Sonntag	31	15. n. Trinit.	16 n. Pfingst	Löwe	(Paulinus) (Raimund)	19	10. n. Trinit.

Wahrscheinliche Witterung im August. Anfang und erste Woche sehr schön; zweyte Woche trüb und regnerisch; dritte Woche schwül und gewitterhaft; vierte Woche und Ende unbeständig.

Den 3ten August hat der Conrad für fünf Woche zu arbeiten 5 fl fränkh Lohn baar erhalten

Sonnen-Aufgang.

Den	1.	um 4	Uhr	32 M.
—	5.	— 4	—	37 —
—	10.	— 4	—	44 —
—	15.	— 4	—	51 —
—	20.	— 4	—	58 —
—	25.	— 5	—	7 —

Sonnen-Untergang.

Den	1.	um 7	U.	39 M.
—	5.	— 7	—	33 —
—	10.	— 7	—	25 —
—	15.	— 7	—	16 —
—	20.	— 7	—	7 —
—	25.	— 6	—	57 —

Tages-Länge.

Den	1.	15 St.	7 Min.	
—	5.	14 —	56	—
—	10.	14 —	41	—
—	15.	14 —	24	—
—	20.	14 —	9	—
—	25.	13 —	50	—

Monds-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond erscheint den 3. um 8 Uhr 11 Min. früh, ist sehr zu Regen geneigt.

Das erste Viertel tritt ein den 10. um 11 Uhr 27 Min. Abends, verheißt größtentheils trübes Wetter.

Der Vollmond ergänzt sich den 17. um 2 Uhr 3 Min. Abends, deutet auf veränderliche Witterung.

Das letzte Viertel erscheint den 24. um 7 Uhr 13 Min. Abends verkündet schwüle Luft und Hochgewitter.

Den 22. um 2 Uhr 37 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau.

Hundstage Ende.

Witterungs-Notizen.

Ein warmer August läßt in der Regel guten Wein hoffen. Die Alten hatten daher das Sprichwort: was der July und August an dem Wein nicht kochen, das kann der September auch nicht braten. Wenn mit Anfange dieses Monats streifende Gewitter sich anhäufen; so dauern sie gewöhnlich bis zum Ende desselben fort. So heiß auch oft die Tage im August sind, so kühl sind öfters die Abende u. Nächte. Der Landmann muß daher alle Vorsicht anwenden, sich vor Erkältung zu hüten, weil gewöhnlich die Ruhrkrankheit daraus zu entstehen pflegt. Man glaubte ehemals, die Witterung am Bartholomäustage bestimme die des darauf folgenden Herbstes; aber die aufmerksamen Beobachter sind von diesem Irrwahn längstens zurückgekommen. Wenn in diesem Monate das Obst nicht abfällt; so darf man hoffen, daß der Vorrath der Bäume glücklich werde eingesammelt werden. Viele Nebel in diesem Monat lassen einen unfreundlichen u. stürmischen Herbst besorgen. Der unaufgeklärte Bauer hält die Gewitter in diesem Monate für die gefährlichsten, weil sie seiner Meinung nach heimziehen.

Haus-Tafel.

Wenn du deine Ruhe liebst
so meide, so viel du kannst,
den Zänker, Heuchler und
Verläumder.

Kalender der Juden.

Den 4. Aug., der 1. Abh, Neumond.
— 12. — — 9. — Fasten, Tempelverbrenn.*



Jemand ein Glas Wasser, und der Garçon rief: verre d'eau! Der Jude, welcher sich in seinem Dialekt mit: „Wer do?" angerufen glaubte, antwortete schnell und laut: „Der Levi Heinemann aus Polkwitz!"

Charade.

In Kirchen, Schul- und Bauernstuben,
Fehlt wohl die erste Sylbe nie;
Dient sie als Reitpferd muntern Buben,
Dann ist's ein Gaudium für sie.
Die letzten Zwey sind Hieroglyphen
Für mich, nicht kenn' ich ihren Sinn;
Nicht ihre Höhen, ihre Tiefen,
Weil ich kein Kunstbeflissner bin.
Vom Ganzen möcht' ich viel besitzen,
Dann lebt' ich sorglos in der Welt;
Ich wüßte wohl es zu benützen,
Wär' mir so lieb wie blankes Geld.

Banknoten.

Anekdote.

Auf einem Jahrmarkte wurde ein Krämer gewahr, daß beym Gedränge an seiner Bude seitwärts eine Hand zum Vorschein kam, und nach einem Stück Kattun griff, wahrscheinlich in der Absicht, es zu entwenden. Ganz ruhig klopfte der Krämer mit seiner Elle dem Langfinger derb auf die Hand, indem er sagte: Dafür kann ich es nicht lassen! Ja, sagte der Dieb, da kann ich's auch nicht brauchen, und machte sich eilig davon.

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	A.	M.
2	3	58
3	U.	Ab.
4	7	35
5	7	58
6	8	22
7	8	47
8	9	14
9	9	44
10	10	23
11	11	5
12	11	57
13	U.	M.
14	12	59
15	2	13
16	3	29
17	A.	Ab.
18	7	15
19	7	43
20	8	10
21	8	39
22	9	20
23	9	44
24	10	24
25	11	8
26	11	58
27	A.	M.
28	12	52
29	1	51
30	2	52
31	3	54

August.

Der Sensenklang,
Ermahne dich;
Dein Erntetag,
Kommt sicherlich.

Neuntes Monat. September 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Mondtag	1	Egidius	Egidius	Jungfr.	um 10 Uhr 21 Min. Abds.	20	Bernhard
Dienstag	2	Absalon	Stephan K.	Jungfr.	1796 wollte Nürnberg sich	21	Hartwig
Mittwoch	3	Mansuetus	Seraph J.	Jungfr.	preuß. Landeshoheit unterwer-	22	Symphor
Donnerstag	4	Moses	Rosalia J.	Wage	Die Herbstzeitlose blüht. [fen.	23	Zacharias
Freytag	5	Herkules	Justinian	Wage	Schnell kürzer werden die Tage.	24	Barthol.
Samstag	6	Magnus	Magnus	Scorp.	Einnahme v. Düsseldorf 1795.	25	Ludwig

36. Woche. Prot. Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7. Kath. Ev. Vom größten Gebot. Matth. 22.

Wochen- und Monats-Tage.		Protestanten	Katholiken	Himmels-Zeichen.	Astronomischer etc. Kalender.	Julianischer Kalender.	
Sonntag	7	16. n. Trinit.	17 n. Pfingst	Scorp.	(Regina) (Regina J. M.)	26	11. n. Trinit.
Mondtag	8	Mar. Geb.	Mar. Geb.	Schütze	Führet jetzt das Grummet ein.	27	Gebhard
Dienstag	9	Gorgonius	Gorgonius	Schütze	um 6 Uhr 10 Min. früh.	28	Augustin
Mittwoch	10	Jodokus	Nikol. Tol.	Steinb.	D. Schwalben ziehen fort.	29	Joh. Enth.
Donnerstag	11	Protus	Protus	Steinb.	Schlacht bey Zeuta 1697.	30	Rebekka
Freytag	12	Syrus	Tobias	Wasserm	Die Schatzkammer d. Natur ist	31	Paulinus
Samstag	13	Amatus	Amatus	Wasserm	offen u. Obst in reich. Auswahl.	1	Egidius

37. — Protest. Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14. Kathol. Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.

Wochen- und Monats-Tage.		Protestanten	Katholiken	Himmels-Zeichen.	Astronomischer etc. Kalender.	Julianischer Kalender.	
Sonntag	14	17. n. Trinit	18 n. Pfingst	Fische	(Kreuzes Erhöhung)	2	12. n. Trinit.
Mondtag	15	Nicomedes	Nicodemus	Fische	um 11 Uhr 0 Min. Abds.	3	Mansuetus
Dienstag	16	Euphemia	Corn. Cyp.	Widder	Siedet Hollunderbeerensaft	4	Moses
Mittwoch	17	Quatember	Quatemb.	Widder	Schl. b. Kaiserslautern 1794.	5	Herkules
Donnerstag	18	Titus	Thom. V.	Widder	Dünget die Brachfelder und	6	Magnus
Freytag	19	Mikletta	Januar	Stier	bestellet nun die Wintersaat.	7	Regina
Samstag	20	Fausta	Eustachius	Stier	Brand in Mkt. Leuthen 1843.	8	Mar. Geb.

38. — Prot. Ev. Vom größten Gebot. Matth. 22. Kath. Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.

Wochen- und Monats-Tage.		Protestanten	Katholiken	Himmels-Zeichen.	Astronomischer etc. Kalender.	Julianischer Kalender.	
Sonntag	21	18. n. Trinit.	19 n. Pfingst	Zwilling	(Matth.) Neutraler Vertrag	9	13. n. Trinit.
Mondtag	22	Moritz	Mauritius	Zwilling	zwisch. Frankr. u. Neapel 1805.	10	Jodokus
Dienstag	23	Thekla	Thekla	Zwilling	1 U. 12 Min Ab.) Herbstes	11	Protus
Mittwoch	24	Gerhard	Gerhard	Krebs	Anfang um 5 Uhr 32 Min.	12	Syrus
Donnerstag	25	Cleophas	Cleophas	Krebs	früh, mit dem Eintritt d. Son-	13	Amatus
Freytag	26	Cyprian	Cyprian	Löwe	ne in das Zeichen der Wage	14	† Erhöhung
Samstag	27	Cosm. Dam	Cosm. Dam	Löwe	Tag und Nacht gleich lang.	15	Nicomedes

39. — Protest. Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9. Kathol. Ev. Von des Königs Sohn. Joh. 4.

Wochen- und Monats-Tage.		Protestanten	Katholiken	Himmels-Zeichen.	Astronomischer etc. Kalender.	Julianischer Kalender.	
Sonntag	28	19. n. Trinit	20 n. Pfingst	Löwe	(Wenzeslaus) Karl VI. zieht	16	14. n. Trinit.
Mondtag	29	Michael	Michael	Jungfr.	als König in Madrid ein 1710.	17	Lampertus
Dienstag	30	Hieronimus	Hieronimus	Jungfr.	Nehmet nun den Hopfen ab.	18	Titus

Wahrscheinliche Witterung im September. Erste Woche herrliche Herbstwitterung; zweyte Woche kontinuirt die schöne Witterung; dritte Woche unbeständig; vierte Woche trüb, dabey kühl; Ende schön.

September
Den 14 ~~August~~ hat der Konrad Ochs [illegible] für
sechs Wochen zu arbeiten, Lohn baar erhalten

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	5 Uhr	16	M.
—	5. —	5 —	22	—
—	10. —	5 —	30	—
—	15. —	5 —	37	—
—	20. —	5 —	44	—
—	25. —	5 —	51	—

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	6 Uhr	43	M.
—	5. —	6 —	34	—
—	10. —	6 —	23	—
—	15. —	6 —	12	—
—	20. —	6 —	2	—
—	25. —	5 —	49	—

Tages-Länge.

Den	1.	13 St.	27	M.
—	5.	13 —	12	—
—	10.	12 —	53	—
—	15.	12 —	35	—
—	20.	12 —	18	—
—	25.	11 —	55	—

Monds-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond tritt ein den 1. um 10 Uhr 21 Min. Abends, verheißt größtentheils trübe regnerische Tage.

Das erste Viertel erscheint den 9. um 6 Uhr 10 Min. früh, ist sehr zu Regen geneigt.

Der Vollmond ergänzt sich den 15. um 11 Uhr 0 Minut. Abends, läßt schön Wetter, dann nebliche Tage und Regen vermuthen.

Das letzte Viertel tritt ein den 23. um 1 Uhr 12 Minut. Abends, verspricht meist trübes regnerisches Wetter.

Den 23. um 5 Uhr 32 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen der **Wage.** Es ist hiebey Tag und Nacht gleich und des Herbstes Anfang.

Witterungs-Notizen.

Es ist ein alter Volksglaube, daß der Egidiustag den folgenden Herbst bestimme, und zufälliger Weise hat er schön oft Bestätigung erhalten. Aufmerksame Beobachter wollen hingegen gefunden haben, daß der Egidiustag schon oft sehr schön gewesen und dennoch ein schlechter Herbst erfolgt sey. Das Wahre hievon ist dieses: daß diejenige Art der Witterung, welche mit Anfange des Septembers eintritt, gemeiniglich einige Wochen lang anhält. Daher mag auch das Sprüchwort kommen, wie der Hirsch in die Brunst tritt, so tritt er auch wieder aus; wenn gleich die Brunstzeit sich nicht nach dem Egidiustag, sondern nach der Kühle der Witterung richtet. Daß auf einen hellen Michaelistag ein früher und langer Winter folge, glaubt nur derjenige noch, welcher keine Geduld zum Beobachten hat. Der Michaelistag, mag inzwischen hell oder trübe seyn; so thut der Landmann allezeit wohl, wenn er seine Wintersaat noch vor Ende des Septembers verrichtet. Es ist das erste Kennzeichen eines guten Weins, wenn er um Michaelis schon gelesen werden kann.

Haus-Tafel.

Wer böse Thaten hindern kann
Und thut es nicht, ist schuld daran.



Räthsel.

Es gibt kein Ding, dem ich nicht angehöre,
Und hätte ich den Kopf zu Fuß, ich wäre
Ein Wort, das man beym Sacrament
Und jeder Andacht betend nennt.

Name. Amen.

Anekdote.

Ein Bauer, der einst einen Maskenball besuchte, und dem es dort sehr wohl gefallen hatte, sagte, als er herausging: „Wenn i g'wußt hätt', daß es so schön wär', so wär' i scho z'Mittag rein ganga"

Charade.

Nur gegen Freund' allein,
Magst du die beyden Ersten seyn;
Die Letzte eilet ohne Ruh'
Dem ihr gesetzten Ziele zu.
Am Mainstrom liegt die fleiß'ge Stadt,
Die meines Ganzen Namen hat.

Offenbach.

Anekdote.

Der Markgraf Ernst von Baden, der um 1545 zu Pforzheim residirte, hatte sein Gemach über dem Eingangsthor zur Residenz, um Alles sehen zu können, was ein- und ausging. Einst nahm sein Küchenmeister einen schönen großen Karpfen heimlich mit hinweg; allein der Fisch war so lang, daß er unter dem Mantel hervorguckte. Der

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	U.	Ab.
2	6	28
3	6	53
4	7	20
5	7	49
6	8	23
7	9	4
8	9	53
9	10	52
10	11	57
11	U.	M.
12	1	9
13	2	26
14	3	45
15	A.	Ab.
16	6	9
17	6	40
18	7	8
19	7	42
20	8	19
21	9	3
22	9	51
23	10	43
24	11	39
25	A.	M.
26	2	38
27	1	39
28	2	43
29	3	48
30	4	55

September.

Der Früchte Last,
Biegt Baum und Ast;
Und Alles lacht,
In Herbstes Pracht.

Kalender der Juden.

Den 3. September, der 1. Elul, Neumond.

Zehntes Monat. October 1845.

Wochen- und Monats-Tage		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Mittwoch	1	Remigius	Remigius	Wage	um 11 Uhr 45 Min. früh.	19	Quatember
Donnerstag	2	Leodegarius	Leodegarius	Wage	Schlacht b. Biberach 1796.	20	Fausta
Freytag	3	Jairus	Canditus	Scorp.	Die kleine flieg. Spinne macht	21	Matth.
Samstag	4	Franziskus	Franz Xav.	Scorp.	d. sogenannten Weibersommer.	22	Mauritius
40. Woche. Prot. Ev. Vom hochzeitl. Kleide. Matth. 22. Kath Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.							
Sonntag	5	20 Erntefest	21 Rosenkrf.	Schütze	(Placidus) D. große Passions-	23	15. n. Trinit.
Mondtag	6	Fides	Bruno Abt	Schütze	blume findet man in der Blüthe.	24	Gerhard
Dienstag	7	Amalia	Markus P.	Steinb.	Befreyung von München 1742.	25	Cleophas
Mittwoch	8	Pelagius	Brigitta	Steinb.	um 12 Uhr 17 Min. Abds.	26	Cyprian
Donnerstag	9	Dyonisius	Dyonisius	Steinb.	Volle Scheunen lohnen	27	Cosm. Dam
Freytag	10	Gideon	Franz Borg.	Wasserm	den Fleiß des Landmanns.	28	Wenzeslaus
Samstag	11	Burkhard	Germanus	Wasserm	1772 wurde nach überstandener	29	Michael
41. — Prot. Ev. Von des Königs Sohn. Joh. 4. Kath. Ev. Vom Zinsgroschen. Matth. 22.							
Sonntag	12	21. n. Trinit.	22 n. Pfingst	Fische	(Maximilian) Theurung ein	30	16. n. Trinit.
Mondtag	13	Colomann	Colomann	Fische	allgemeines Dankfest gefeyert.	1	Remigius
Dienstag	14	Calixtus	Burkhard	Widder	Man binde d. Bäume an Pfähle	2	Leodegarius
Mittwoch	15	Theresia	Theresia	Widder	Namensf. J. M. d. Königin.	3	Jairus
Donnerstag	16	Gallus	Gallus	Stier	um 10 Uhr 42 Minut. früh.	4	Placidus
Freytag	17	Florentina	Hedwig	Stier	Minister v. Lerchenfeld † 1843.	5	Franziskus
Samstag	18	Lucas	Lucas	Zwilling	Brechet den Flachs und Hanf.	6	Fides
42. — Prot. Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Kath. Ev. Von des Obersten Tochter. Matth. 9.							
Sonntag	19	22. n. Trinit.	23 n. Pfingst	Zwilling	(Ferdinand) (Pet. v. Alk.)	7	17. n. Trinit.
Mondtag	20	Wendelina	Wendelina	Zwilling	Das Fischen der Teiche beginnt.	8	Pelagius
Dienstag	21	Ursula	Ursula	Krebs	1805 blieb Admiral Nelson in	9	Dyonisius
Mittwoch	22	Cordula	Cordula	Krebs	der Schlacht bei Trafalgar.	10	Gideon
Donnerstag	23	Severinus	Severinus	Löwe	(9 U. 15 M. fr.) Die Sonne	11	Burkhard
Freytag	24	Salome	Raphael	Löwe	tritt in d. Zeichen des Scor-	12	Maximilian
Samstag	25	Wilhelmina	Crispinus	Löwe	pions um 2 Uhr 25 Min. Abds.	13	Colomann
43. — Prot. Ev. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Kath. Ev. Jesus heilet einen Aussätzigen. Matth. 18.							
Sonntag	26	23. n. Trinit.	24 n. Pfingst	Jungfr.	(Amandus) (Evaristus)	14	18. n. Trinit.
Mondtag	27	Sabina	Sabina	Jungfr.	Bombardem. v Landau 1793.	15	Hedwig
Dienstag	28	Sim. Judä	Sim. Judä	Wage	D. Jahr tritt in d. Greisenalter.	16	Gallus
Mittwoch	29	Narcissus	Narcissus	Wage	Man vertilge jetzt die Raupen.	17	Florentin
Donnerstag	30	Hartmann	Marcellus	Scorp.	Towerbrand zu London	18	Lucas Evang
Freytag	31	Wolfgang	Wolfgang	Scorp.	12 U. 28 M. früh. [1841.	19	Ferdinand

Wahrscheinliche Witterung im October. Anfang und erste Woche noch immer schöne Herbsttage; zweite Woche gleichfalls schön; dritte Woche unbeständig; vierte Woche rauh und kühl.

~~Den 4 October habe ich der Wittwe Wetzgall zu~~
~~Bezahlung einer Hausmieth~~ ~~vorgeliehen.~~ Bezahlt.

October oder Wein-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	6 Uhr	2	M.
—	5. —	6 —	8	—
—	10. —	6 —	15	—
—	15. —	6 —	24	—
—	20. —	6 —	32	—
—	25. —	6 —	39	—

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	5 Uhr	36	M.
—	5. —	5 —	28	—
—	10. —	5 —	19	—
—	15. —	5 —	7	—
—	20. —	4 —	57	—
—	25. —	4 —	49	—

Tages-Länge.

Den	1. 11	St.	34	M.
—	5. 11	—	20	—
—	10. 11	—	4	—
—	15. 10	—	41	—
—	20 10	—	25	—
—	25. 10	—	10	—

Mond-Wechsel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond erscheint den 1. um 11 Uhr 45 Min. früh, zielt auf nebliche Morgen und größtentheils heitere Tage.

Das erste Viertel ereignet sich den 8. um 12 Uhr 17 Min. Abends, läßt größtentheils schöne Tage bey kühlen Nächten vermuthen.

Der Vollmond ergänzt sich den 15. um 10 Uhr 42 Min. früh, bringt veränderliches Wetter.

Das letzte Viertel tritt ein den 23. um 9 Uhr 0 Min. früh, deutet auf veränderliche Witterung, doch mehr zum schönen geneigt.

Der Neumond stellt sich ein den 31. um 12 Uhr 28 Min früh, mit einer unsichtb. Sonnenfinsterniß, bringt Wind und Schneegestöber.

Den 23. um 2 Uhr 25 Min. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Scorpions.

Witterungs-Notizen.

Auf einen hellen und trockenen Herbst pflegt meistentheils ein stürmischer und unbeständiger Winter zu kommen. In diesem Monat fliegt der sogenannte alte Weiber-Sommer herum, wovon sich oft Mancher die wunderbarsten Begriffe macht. Wenn die Wiesen abgemäht sind: so pflegen kleine Spinnen, die Jeder leicht bemerken kann, auf dem abgestumpften Grase ihr Gespinnst anzulegen; kommt nun ein heiterer Herbsttag, so zieht die erwärmte Luft dies zarte Gespinnst in die Höhe, und man siehet es aller Orten in dem Dunstkreise herumirren, und dies ist der alte Weibersommer. Der Abzug der wilden Gänse in diesem Monat verkündigt einen frühen Winter. Man sieht es äußerst ungern, wenn im October schon Schnee fällt, oder derselbe gar liegen bleibt, wovon auch Jedermann den vernünftigen Grund leicht einsehen kann. Daß aber, wenn es z. B. am 30. October zum erstenmal schneiet, im darauf folgenden Winter 30mal Schnee fallen soll, gehört unter die ungereimten Mährchen unserer Voráltern.

Haus-Tafel.

Sey fleißig, fromm und gut,
So hast du frohen Muth.

Kalender der Juden.

Den 2. Oct.	d. 1. Tisri,		Neujahrsfest, das 5606.*
— 3.	— — 2.	—	Zweytes Neujahrsfest.*
— 5.	— — 4.	—	Fasten, Gedalja.
— 11.	— — 10.	—	Versöhnungsfest. (Lange Tag.*)
— 16.	— — 15.	—	Laubhüttenfest.*
— 17.	— — 16.	—	Zweytes Laubhüttenfest.*
— 22.	— — 21.	—	Palmenfest.
— 23.	— — 22.	—	Versamml. oder Laubhütt.-F. Ende.*
— 24.	— — 23.	—	Gesetzesfreude.*

Markgraf am Fenster rief jenen zurück: „Hörst du," sprach er, „wenn du wieder einen Karpfen stehlen willst, so nimm entweder einen kürzern Fisch, oder einen längern Mantel."

Räthsel.

Dem Gegenstande muß ein Jeder sich bequemen,
Er sey reich oder arm, Fürst oder Unterthan;
Der Weise fügt sich drein, mag's geben oder nehmen,
Was er nicht ändern kann, nimmt er geduldig an.
Ja, Mancher trägt sogar das sehnlichste Verlangen,
Wenn's ihm am Besten fehlt, es baldigst zu empfangen.

Wechsel.

Anekdote.

Zwey Handwerksbursche bewunderten die Basreliefs an dem Piedestal der Statue des Fürsten Blücher neben dem Opernhause in Berlin. Als sie eben das Bild betrachteten, wo die Siegesgöttin dem Helden einen Lorbeerkranz reicht, äußerte der Eine, auf die Victoria deutend: „Bey welches Chor mag denn der Engel wohl stehen, der hat ja gar Flügel am Leibe?" — „Schafskop! Merkst du denn nischt? — erwiederte der Andere, — det is ja Blüchern sein Flügel-Adjutante!"

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	U.	Ab.
2	5	51
3	6	25
4	7	5
5	7	51
6	8	46
7	9	49
8	10	55
9	U.	M.
10	12	9
11	1	26
12	2	41
13	3	52
14	5	8
15	A.	Ab.
16	5	39
17	6	16
18	6	57
19	7	43
20	8	33
21	9	28
22	10	26
23	11	27
24	A.	M.
25	12	28
26	1	32
27	2	36
28	3	42
29	4	53
30	6	6
31	7	20

October.

Der Wein erfreut
Des Menschen Herz;
Doch allzuviel,
Bringt Reu und Schmerz.

Eilftes Monat. November 1845.

Wochen- und Monats-Tage		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken		Himmels-Zeichen	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Samstag	1	Aller Heilig.	Aller Heil.	Scorp.	Die Felder werden nun leer.	20	Wendelin
44. Woche. Prot. Ev. Von Jairi Töchterlein. Matth. 9. Kath. Ev. Vom Schifflein Christi. Matth. 8.							
Sonntag	2	24. Ref. Fest	25 n. Pfingst	Schütze	Gefecht bey Friedrichsstadt	21	19 n. Trinit.
Mondtag	3	Aller Seelen	Aller Seelen	Schütze	(Gottlieb) (Hubertus) [1812.	22	Cordula
Dienstag	4	Emerikus	Carol. Borg.	Steinb.	Einweihung der neuen Ketten-	23	Severinus
Mittwoch	5	Blandina.	Emerikus	Steinb.	brücke in Prag 1841.	24	Salomon
Donnerstag	6	Leonhard	Leonhard	Wasserm	um 7 Uhr 1 Min. Abends.	25	Crispinus
Freytag	7	Erdmann	Engelbert	Wasserm	Der Igel u. der Hamster ver-	26	Amandus
Samstag	8	4 gekr.-Ritt.	Gottfried	Fische	scharren sich i. ihre Wohnungen.	27	Sabina
45. — Prot. Ev. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. Kath. Ev. Vom guten Samen. Matth. 13.							
Sonntag	9	25. n. Trinit.	26 n. Pfingst	Fische	(Theodor) (Theodorus M.)	28	20. Sint. T.
Mondtag	10	Probus	Triphon	Widder	Spüret dem Erdkrebs nach	29	Narcissus
Dienstag	11	Martin	Martin B.	Widder	und umstechet die Erdhaufen.	30	Hartmann
Mittwoch	12	Jonas	Martin P.	Stier	Erober. v. Schweidnitz 1757.	31	Wolfgang
Donnerstag	13	Briccius	Stanislaus	Stier	J. M. d. verw. Königin † 1841.	1	Aller Heil.
Freytag	14	Levinus	Serapion	Stier	um 1 Uhr 41 Min. früh, mit	2	Aller Seel.
Samstag	15	Leopold	Leopold	Zwilling	einer sichtbar. Mondsfinst.	3	Gottlieb
46. — Prot. Ev. Von des Menschen Sohn. Matth. 25. Kath. Ev. Vom Senfkörnlein. Matth. 13.							
Sonntag	16	26. n. Trinit.	27 n. Pfingst	Zwilling	(Ottmar) (Edmund)	4	21. n. Trinit.
Mondtag	17	Hugo	Gregorius	Krebs	Das Leben in der Pflanzen-	5	Blandina
Dienstag	18	Otto-Eugen	Ptr. Kirchw.	Krebs	welt erstarrt allmählig.	6	Leonhard
Mittwoch	19	Elisabeth	Elisabetha	Krebs	Marschall Mortier nimmt Be-	7	Erdmann
Donnerstag	20	Emilia	Korb. P. d. E.	Löwe	sitz von Hamburg 1806.	8	4 Gekrönte
Freytag	21	Mar. Opfer.	Mar. Opfer.	Löwe	Hebt d. Bohnenstangen auf.	9	Theodor,
Samstag	22	Cäcilia	Cäcilia	Jungfr.	5 U. 12 M. früh.) Die Sonne	10	Probus
47. — Prot. Ev. Vom Heulen u. Zahnklappen. Mth. 24. Kath. Ev. V. Gräuel der Verwüstung. Mth. 24.							
Sonntag	23	27. n. Trinit.	28 n. Pfingst	Jungfr.	(Clemens) tritt in d. Zeich. des	11	22. n. Trinit.
Mondtag	24	Chrysogon	Chrysogon	Jungfr.	Schützen um 0 U. 58 M. früh.	12	Jonas
Dienstag	25	Katharina	Katharina	Wage	Stanislaus August legt die	13	Briccius
Mittwoch	26	Konrad	Konrad	Wage	polnische Krone nieder 1798.	14	Levinus
Donnerstag	27	Busso	Virgilius	Scorp.	Brecht den Flachs und Hanf.	15	Leopold
Freytag	28	Günther	Rufus	Scorp.	Geb.-T. S. K. H. des Kron-	16	Ottmar
Samstag	29	Noah	Saturnin	Schütze	12 U. 27 M. Ab. [prinzen.	17	Hugo
48. — Prot. Ev. V. Einzug Christi in Jerusalem. Matth. 21. Kath. Ev. Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21.							
Sonntag	30	1. Advent	1. Advent	Schütze	(Andr.) Swift geboren 1667.	18	23. n. Trinit.

Wahrscheinliche Witterung im November. Anfang und erste Woche trüb, dabey kalt; zweyte Woche rauh und unfreundlich; dritte Woche hell und kalt; vierte Woche empfindlich kalt. Gegen das Ende wird sich allmählig der Winter einstellen.

Den 23 Novbr. hat der Leonard 10 f fr für 10 Wochen zu erarbeiten Lohn baar erhalten.

Sonnen=Aufgang.

Den	1.	um 6 U.	52	M.
—	5.	— 6 —	58	—
—	10.	— 7 —	7	—
—	15.	— 7 —	14	—
—	20.	— 7 —	24	—
—	25.	— 7 —	31	—

Sonnen=Untergang.

Den	1.	um 4 U.	35	M.
—	5.	— 4 —	28	—
—	10.	— 4 —	21	—
—	15.	— 4 —	14	—
—	20.	— 4 —	7	—
—	25.	— 4 —	3	—

Tages=Länge.

Den	1.	9 St.	43	M.
—	5.	9 —	30	—
—	10.	9 —	14	—
—	15.	9 —	1	—
—	20.	8 —	43	—
—	25.	8 —	32	—

Mond=Wechsel mit vermuthlicher Witterung

Das erste Viertel erscheint den 6. um 7 Uhr 1 Min. Abends, läßt Schnee und Regen vermuthen.

Der Vollmond ergänzt sich den 14. um 1 Uhr 41 Min. früh, mit einer sichtbaren Mondsfinsterniß; bringt größtentheils trübes Wetter.

Das letzte Viertel ereignet sich den 22. um 5 Uhr 12 Minut. früh, verspricht kalte Tage mit Schneegestöber.

Der Neumond tritt ein den 29. um 12 Uhr 27 Minut. Abends, bringt meist schönes Wetter.

Den 22. um 9 Uhr 58 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des Schützen.

Witterungs=Notizen.

Die Nordscheine sind fast zu keiner Zeit so gewöhnlich, als im November und December. Man glaubte ehedem, sie bedeuteten kaltes Wetter; einige wollten auch beobachtet haben, daß in zwey Monaten darauf ein großer Schnee folge. Es hat aber die Erfahrung gelehrt, daß beydes nicht zuverläßig ist, und daß vielmehr auf jedem Nordschein in den nächsten 24 bis 48 Stunden stürmisches Wetter sich einfindet. Der Monat November ist in der Regel zu feuchtem, stürmischen Wetter geneigt und es pflegt dann gemeiniglich ein kalter und gesunder Winter zu folgen. Findet sich aber das Gegentheil mit trockener und angenehmer Herbstwitterung; so darf man meistentheils auf einen höchst veränderlichen, nassen u. ungesunden Winter zählen. Die lächerlichen Possen, aus dem sogenannten Wolfs=Monat, welcher nach der Meinung unserer leichtgläubigen Voraltern drey Tage vor Martini seinen Anfang nimmt, und mit dem 7. December endigt, die Witterung des künftigen März zu bestimmen, haben unter vernünftigen Landleuten keine Anhänger mehr, und werden sich hoffentlich bald ganz verloren haben.

Haus=Tafel.

Wer seines Nächsten Freude stört,
Ist selbst auch keiner Freude werth.



Charade.

Wir Ersten mit Seufzen es sagen,
Daß ach! das Letzte uns fehlt;
Dem Vater im Himmel wir's klagen,
Der unsere Thränen gezählt. —
Die Liebe, sie hemmet der Zähren Lauf,
Und nimmt uns erbarmend in's Ganze auf.

Waisenhaus.

Anekdote.

In einer Damengesellschaft, wo bekanntlich von gar mancherley gesprochen wird, kam zwischen zwey Kaufmannsweibern das Gespräch zufällig auch auf die jetzt eingeführte doppelte Buchhaltung. Eine dabey anwesende Kaufmannsfrau geringerer Art und Bildung, welche aber, weil sie reich war, jenen vornehmen Kolleginnen in Nichts nachstehen wollte, mischte sich auch in das Gespräch, und erzählte gar klug, daß ihr Mann sich nächstens auch einen doppelten Buchhalter verschreiben würde, und sie vorläufig schon in dem für ihn bestimmten Zimmer ein zweischläfriges Bett habe aufschlagen lassen.

Räthsel.

Daß Feuer und Wasser sich niemals vereinen,
Stets feindlich einander entgegen sich stehen;
Weiß Jeder, drum muß es wohl seltsam erscheinen,
Sie friedlich bey mir vereinigt zu seh'n.
Das Wasser nicht nässet, das Feuer nicht brennt,
Nun rathet, ihr Leser, wie man mich nennt.

Der Diamant.

Monds=Auf= und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	U.	Ab.
2	6	39
3	7	41
4	8	51
5	10	2
6	11	16
7	U.	M.
8	12	30
9	1	43
10	2	54
11	4	5
12	5	15
13	6	22
14	A.	Ab.
15	5	34
16	6	27
17	7	18
18	8	14
19	9	13
20	10	14
21	11	17
22	A.	M.
23	12	19
24	11	23
25	2	31
26	3	42
27	4	53
28	6	8
29	U.	Ab.
30	5	25

November.

Des Nebels Duft,
Erfüllt die Luft;
Bald gehts zur Ruh,
Dem Ende zu.

Kalender der Juden.

Den 1. November, der 1. Marchesvan, Neumond.
— 30. — — 1. Cislev, Neumond.

Zwölftes Monat. December 1845.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Julianischer Kalender.	
Mondtag	1	Longinus	Eligius	Steinb.	Alex. I. Kais. v. Rußl. † 1825.	19	Elisabeth
Dienstag	2	Aurelia	Bibiana	Steinb.	Bessert nun die Zäune aus.	20	Amos
Mittwoch	3	Cassianus	Franz Xav. F.	Wasserm	Immer kürzer werden die Tage.	21	Mar. Opf.
Donnerstag	4	Barbara	Barbara	Wasserm	Gefecht bey Jenikau 1805.	22	Cäcilia
Freytag	5	Abigail	Sabbas F.	Fische	Vertilgt die Raupennester.	23	Clemens
Samstag	6	Nicolaus	Nicolaus F.	Fische	☽ um 3 Uhr 38 Min. früh.	24	Chrysogon
49. Woche. Prot. Ev. Es werden Zeichen gesch. Luc. 21. Kath. Ev. Von Johannis im Gefängniß. Matth. 11.							
Sonntag	7	2. Advent	2. Advent	Widder	(Agathon) (Ambrosius)	25	24. n. Trinit.
Mondtag	8	Mar. Empf.	Mar. Empf.	Widder	Die schwarze Nießwurz fin-	26	Konrad
Dienstag	9	Joachim	Leocadia	Widder	det man nun in der Blüthe.	27	Busso
Mittwoch	10	Judith	Judith F.	Stier	Fahret Mist auf die Felder.	28	Günther
Donnerstag	11	Damasius	Damasius	Stier	Entsatz von Braunau 1742.	29	Noah
Freytag	12	Epimachus	Epimach. F.	Zwilling	Verbind. junge Bäume mit	30	Andreas Ap.
Samstag	13	Luzia Ottil.	Luzia Ott. F.	Zwilling	☉ um 7 U. 29 M. Ab. [Stroh.	1	Longinus
50. — Prot. Ev. Von Johannis im Gefängniß. Matth. 11. Kath. Ev. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1.							
Sonntag	14	3. Advent	3. Advent	Zwilling	(Nicasius) Wiedereinzug der	2	1. Advent
Mondtag	15	Ignatius	Irenäus	Krebs	Franzosen in Rom 1798.	3	Cassianus
Dienstag	16	Ananias	Adelheid	Krebs	Die Gartengeräthschaften kön-	4	Barbara
Mittwoch	17	Quatember	Quatemb. F.	Löwe	(Lazarus) nen nun gemustert	5	Abigail
Donnerstag	18	Wunibald	Gratianus	Löwe	und aufgehoben werden.	6	Nicolaus
Freytag	19	Abraham	Nemesius F.	Löwe	Wiedererober. Toulons 1793.	7	Agathon
Samstag	20	Ammon	Christian F.	Jungfr.	Fället das Bau- u. Brennholz.	8	Mar. Empf.
51. — Prot. Ev. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1. Kath. Ev. Von der Stimme in der Wüste. Luc. 3.							
Sonntag	21	4. Advent	4. Advent	Jungfr.	(Thomas) Winters Anfang,	9	2. Advent
Mondtag	22	Beata	Zimon	Wage	☾ 12 U. 13 M. fr. [kürzest. Tag,	10	Judith
Dienstag	23	Dagobert	Victoria	Wage	um 11 Uhr 5 Min. Abends,	11	Damasius
Mittwoch	24	Adam, Eva	Adam, E. F.	Scorp.	mit dem Eintritt der Sonne	12	Epimachus
Donnerstag	25	Heil. Christf.	Heil. Christt.	Scorp.	in das Zeichen des Steinbocks.	13	Luzia Ottil.
Freytag	26	Stephanus	Stephanus	Schütze	Friede zu Preßburg 1805.	14	Nicasius
Samstag	27	Joh. Evang.	Joh. Evang.	Schütze	Hauet die Weidenruthen ab.	15	Ignatius
52. — Protestantisches und Katholisches Evangelium. Christi Eltern verwundern sich. Lucas 2.							
Sonntag	28	Son. n. Chr.	Son. n. Chr.	Schütze	(Unsch. K.) ☻ 11 U. 39 M. Ab.	16	3. Advent
Mondtag	29	Jonathan	Thomas B.	Steinb.	Die Engl. u. Türken er-	17	Lazarus
Dienstag	30	David	David K.	Steinb.	obern El Arisch i. Syrien 1799.	18	Wunibald
Mittwoch	31	Sylvester	Sylvester	Wasserm	Rückblick auf das scheid. Jahr.	19	Abraham

Wahrscheinliche Witterung im December. Erste Woche kalt und stürmisch; zweyte Woche sehr rauh; dritte Woche trüb, abwechselnd mit Schnee; vierte Woche hell, dabey kalt; Ende empfindlich kalt.

…en-Aufgang.			
…D.	um 7 Uhr	39 M.	
….	— 7 —	44 —	
…0.	— 7 —	49 —	
15.	— 7 —	54 —	
20.	— 7 —	57 —	
25.	— 7 —	59 —	

…onnen-Unterg…ng.		
…1.	um 3 Uhr	59 M.
…5.	— 3 —	57 —
…0.	— 3 —	56 —
…5.	— 3 —	56 —
…0.	— 3 —	59 —
…5.	— 4 —	2 —

…ges-Länge.		
1.	8 St.	20 M.
5.	8 —	13 —
10.	8 —	7 —
15.	8 —	2 —
20.	8 —	2 —
25.	8 —	3 —

…nd-Wechsel
mit
…hlicher Witterung.

…erste Viertel er…sich den 6. um 3 …3 Min. früh, deu…t… auf stürmische Witte…rung mit Schnee.

Der Vollmond ergänzt sich den 13. um 7 Uhr 20 Min. Abends, läßt veränderliches Wetter vermuthen.

Das letzte Viertel tritt ein den 22. um 12 Uhr 13 Min. früh, bringt kaltes, windiges, mitunter heiteres Wetter.

Der Neumond erscheint …en 28. um 11 Uhr 39 Min. Abends, bringt meistens schöne heitere Tage.

Den 21. um 11 Uhr 5 Minut. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbocks. Winters Anfang, kürzester Tag.

Witterungs-Notizen.

Wenn sich mit Anfang dieses Monats strenge und anhaltende Kälte einfindet: so dauert sie gemeiniglich nicht länger als bis gegen den Dreykönigstag. Lassen sich aber um diese Zeit viele Maulwurfshaufen auf den Wiesen entdecken: so folgt meistentheils im Januar erst ein strenger Winter; statt, daß man sonst geglaubt hat, das Aufwerfen der Maulwürfe im Spätherbst verkündige einen lauen Winter. Es ist dieß durch lange Erfahrung eben so irrig befunden worden, als die alte Meinung: daß das frühe Abfallen des Laubes von den Bäumen einen frühzeitigen Frost verrathe, indem dieses von der Nässe oder Trockenheit der Witterung, welche entweder dem Baum Nahrung giebt oder sie ihm entzieht, lediglich abhängt.

Der Volksglaube, daß: wenn sich in der Sylvesternacht die Winde regen, und am Morgen darauf die Sonne scheint, schlechte Hoffnung zum Korn- und Weinbau für das künftige Jahr vorhanden sey, verdient blos seiner Albernheit wegen noch einiger Erwähnung. Eben so lächerlich sind die Prophezeihungen, welche man aus dem Gange des Windes in der Christnacht folgert, welche überhaupt zur Schande der Menschheit, zu so vielen Possen und Voraussagungen, noch immer gemißbraucht wird.

Kalender der Juden.

Den 24. December, der 25. Cislev, Kirchweihe.
| 30. — — 1. Tebeth, Neumond.



Anekdote.

Eine Frau, deren Kind nicht schlafen wollte, und immerfort schrie, weckte ihren sanft neben ihr schlafenden Mann, sie mit dem Wiegen des Kindes abzulösen, und führte als Hauptgrund für ihre Bitte an, daß er eben so gut, wie sie, Theil an dem Kinde habe. Du hast recht, sagte der Mann, indem er sich auf die andere Seite legte, wiege also du deinen Theil, ich lasse den meinigen schreyen.

Charade.
(Dreysylbig.)

Heil, wenn auch bey der Wahl der Zweyten
Die Erste leitet — unverzagt;
Und Heil! wenn zu gewissen Zeiten
Die Dritt' der Zweyten nicht versagt!
Dann labet euch — des Glückes eingedenk —
Am Ganzen als dem edelsten Getränk.

Liebfraumilch.

Anekdote.

„Höre du," redete ein Eckensteher seinen Collegen an, „was studiren denn egentlich die Studenten?" — „Na, wat werden sie studiren," antwortete jener, „griechische Unterleibskrankheiten, Hämorrhoidal-Geschichte, römische Rechthaberey, bayerische Biere, Hautkrankheiten, englische Oele, französische Philosophie, krumme Säbel, Katzenjammer und de feinste Art, seine Schulden nich zu bezahlen."

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	U.	Ab.
2	7	48
3	9	3
4	10	18
5	11	31
6	U.	M.
7	12	24
8	1	56
9	3	5
10	4	13
11	5	17
12	6	17
13	A.	Ab.
14	5	9
15	6	5
16	7	3
17	8	3
18	9	5
19	10	6
20	11	10
21	A.	M.
22	12	13
23	1	21
24	2	30
25	3	42
26	4	54
27	6	2
28	U.	Ab.
29	5	23
30	6	40
31	7	59

December.

Zur Krippe geh'
Im Geiste hin,
Gott in der Höh'
Ist dein Gewinn.

Zweysylbige Charade.

Schön findest du meine Erste bey Festen und Bällen,
Die herrlichste Zierd' beym muntern Tanz in Gärten und Sälen;
Auch findest du sie schön spazierend auf Promenaden,
Alt siehst du sie auf der Bühne und bey Maskeraden,
Und neu wurde sie laut alten Urkunden,
Von den Bewohnern der alten gefunden.
Hätte der Mathematiker meine Zweyte nicht
So gäbs nichts zu rechnen, nicht Maaß und Gewicht.
Mein Ganzes ist in fünf Gestalten
In der ersten Sylbe enthalten.

Welttheil.

Anekdote.

„Aber warum sind denn die Semmeln hier so gar klein?“ fragte ein Reisender in einem Wiener Gasthofe den Kellner, „bey uns zu Haus sind sie wenigstens um die Hälfte größer.“ „Na, das ist ganz natürlich“ antwortete der Kellner, „bey Ihnen z'Haus werden's halt mehr Taig dazu nehmen.“

Sylbenräthsel.

Die beyden Ersten.

Was wir dir nennen, trifft du stets
Beym Menschen doppelt an,
Und manche schauen über uns
Im dünkelhaften Wahn.

Die beyden Letzten.

Uns, dir zu Mühen nur bestimmt,
Schaust du bald dort, bald hier;
Oft sind wir Eisen, Holz, oft Stein,
Oft sind wir Mensch, oft Thier.

Das Ganze

Schon oft, wer meinen Namen trug,
Erwarb sich ird'sches Glück;
Doch stößt jed' ehrenhafter Mann
Verächtlich mich zurück.

Ohrenträger.

Anekdote.

Professor H. hatte einstens einen alten bekannten Studenten zum Nachtessen gebeten; wie dieser ins Zimme trat, so fand er es ganz leer, und hörte im Nebenzimmer einen heftigen Wortwechsel zwischen dem Ehepärchen. „Ver- scholls aus dem Nebenzimmer, „wenn ich nicht fürchtete, Herr S.“ so hieß der Studiosus, „käme dazu, ich gäbe dir eine Ohrfeige, die du übermorgen noch fühlen solltest.“ Der Studiosus macht die Thüre des Nebenzimmers auf und sagte recht höflich: „Herr Professor, geniren Sie sich ja nicht um meinetwillen.“

Anekdote.

Napoleon und der Pfarrer.

Nach Erlassung des Decrets, welches empfahl, daß in den Seehäfen alle englischen Waaren und sämmtliche Colonialartikel, deren man habhaft werden konnte, verbrannt werden sollten, kam Napoleon auf einem Spazierritt in der Umgegend von Fontainebleau vor dem Pfarrhause eines kleinen Dorfes vorbey, wo er nicht nur ganz deutlich das laute Geräusch einer gerade in Bewegung gesetzten Kaffeemühle hört, sondern auch Geruch von gebranntem Kaffee bemerkt. „O! o!“ ruft Napoleon lachend aus, „hier entdecke ich Einen, der im Begriff ist, mein Decret zu übertreten. Ich wette, es ist der Pfarrer.“ Und von Neugierde getrieben, steigt er vom Pferde, und tritt in den Pfarrhof. Es war wirklich der Pfarrer selbst, der, sobald er Napoleon erblickte, den er kannte, seine Mühle stehen läßt, sich erhebt, und ihn begrüßt. „Was Teufel macht Ihr denn da, Herr Pfarrer?“ fragte Napoleon lachend. — „Wirklich Sire,“ antwortete der gute Pfarrer, ohne in Bestürzung zu gerathen, „Eure Majestät sieht es ja, ich mache es wie Sie, ich verbrenne die Colonialwaaren.“

Räthsel.

Aufgewachsen als ein Rohr,
Ward mit Mahlen und mit Sieden
Ich aus seinem Mark geschieden;
Doch für das, was ich verlor,
Tauscht' ich nebst vielen andern Sachen,
Auch die Kunst mit ein, daß mich
Wasser kann unsichtbar machen.

Der Zucker.

Genealogie des Königlichen Hauses.

Ludwig

Karl August,

König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben rc. Geboren den 25. August 1786; succedirte Seinem Herrn Vater, Maximilian Joseph I., Königе von Bayern, den 13. Oktober 1825.

Gemahlin.

Therese Charlotte Louise Friederika Amalia, herzogliche Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, seit 1826 von Sachsen-Altenburg, geboren den 8. July 1792, vermählt zu München am 12. Oktober 1810.

Kinder.

1) Maximilian, Kronprinz von Bayern, geboren zu München den 28. November 1811, vermählt zu Berlin am 5. Oktober 1842 durch Procuration, und am 12. Oktober 1842 zu München mit Friederika Franziska Auguste Marie Hedwig, Königliche Prinzessin von Preußen, geboren am 15. Oktober 1825.
2) Mathilde Karolina Friederika Wilhelmine Charlotte, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Augsburg den 30 Aug 1813, vermählt zu München am 26. Dezbr. 1833 mit dem Erbgroßherzoge Ludwig von Hessen.
3) Otto Friedrich Ludwig, Königlicher Prinz von Bayern, geb. zu Salzburg den 1. Juny 1815, seit 27. May 1832 König von Griechenland; vermählt zu Oldenburg am 22. Nov. 1836 mit Marie Friederika Amalie, großherzoglichen Prinzessin von Oldenburg.
4) Theodolinde Charlotte Louise Marie Anne Therese, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Würzburg den 7. Oktober 1816, gestorben zu Würzburg am 12. April 1817.
5) Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig, Königl. Prinz von Bayern, geb. zu Würzburg den 12. März 1821, vermählt zu Florenz am 15. April 1844, mit Auguste, Erzherzogin von Oestreich, Prinzessin von Toskana.
6) Adelgunde Auguste Charlotte Karolina Elisabetha Amalie Marie Sophie Louise, Königliche Prinzessin von Bayern, geboren zu Würzburg den 19. März 1823; vermählt zu München den 30. März 1842, mit Franz Ferdinand, Erzherzoge von Oesterreich, Erbprinzen von Modena.
7) Hildegarde Louise Charlotte Therese Friederike, Königliche Prinzessin von Bayern, geboren zu Würzburg den 10 Juny 1825, vermählt zu München am 1. May 1844, mit dem Erzherzoge Albrecht von Oestreich.
8) Alexandra Amalia, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Aschaffenburg den 26. August 1826.
9) Adalbert Wilhelm Georg Ludwig, Königlicher Prinz von Bayern, geb. zu München den 19. July 1828.

a) Geschwister des Königs aus der ersten Ehe Seines Herrn Vaters.

Auguste Amalie, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. den 21. Juny 1788, vermählt zu München den 14 Jänner 1806 mit dem Prinzen Eugen, Herzoge von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstädt, Wittwe seit 21. Febr. 1824.

Charlotte Auguste, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. den 8. Febr. 1792, vermählt zu München am 29. Okt. 1816 durch Procuration, und am 10. November 1816 zu Wien mit Franz I. Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen rc., Wittwe seit dem 2. März 1835.

Karl Theodor Maximilian August, Königlicher Prinz von Bayern, geb. den 7. July 1795.

b) Geschwister des Königs aus der zweyten Ehe Seines Herrn Vaters.

Karl Friedrich Wilhelm Ludwig Maximilian Joseph, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, geboren zu Amberg den 27. Oktober 1800, gestorben zu München den 12. Februar 1803.

Elisabetha Ludovike, vermählt zu München am 16. Nov. 1823 durch Procuration und am 29. Nov. 1823 zu Berlin mit Friedrich Wilhelm, Kronprinzen von Preußen nun Königе von Preußen.
Amalia Auguste, vermählt zu München am 10. Nov. 1822 durch Procuration und am 21. Nov. 1822 zu Dresden mit dem Königl. Prinzen Johann Nepomuk von Sachsen.
} Königl. Prinzessinnen von Bayern. } Zwillinge, geb. zu München den 13. Nov. 1801.

Sophie Dorothea Wilhelmine, vermählt den 4. Nov. 1824 zu Wien mit Franz Karl, Erzherzoge von Oesterreich.
Maria Leopoldina Anna Wilhelmina, vermählt den 24. April 1833 zu Dresden mit Friedrich August, Prinzen-Mitregenten, nun König von Sachsen.
} Königl. Prinzessinnen von Bayern } Zwillinge, geb. zu München den 27. Jänner 1805.

Ludovike Wilhelmina, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu München den 30. August 1808, vermählt zu Tegernsee am 9. September 1828 mit Maximilian, Herzoge in Bayern.

Maximiliane Josephine Karoline, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Nymphenburg den 21. July 1810, gestorben zu München den 4. Februar 1821.

Groß-Muhme des Königs.

Marie Leopoldine, Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, geb. den 10. Dezbr. 1776, vermählt zu Innspruck den 15. Februar 1795 mit Karl Theodor, Kurfürsten von Pfalz-Bayern, Wittwe seit dem 16. Februar 1799.

Herzogliche Linie.

Maximilian, Herzog in Bayern, geb. zu Bamberg den 4. Dezember 1808, vermählt zu Tegernsee den 9. September 1828, mit Ludovika, Königlichen Prinzessin von Bayern.

Desselben Kinder.

Ludwig Wilhelm, Herzog in Bayern, geboren zu München den 21. Juny 1831.
Wilhelm Karl, Herzog in Bayern, geboren zu München den 24. Dec. 1832, gest. am 13. Februar 1833.
Karoline Therese Helene, Herzogin in Bayern, geb. zu München den 4. April 1834.
Elisabeth Amalie Eugenie, Herzogin in Bayern, geboren zu München den 24. Dec. 1837.
Karl Theodor, Herzog in Bayern, geboren zu Possenhofen den 9. August 1839.
Maria Sophie Amalie, Herzogin in Bayern, geboren zu Possenhofen den 4. Oktober 1841.
Mathilda Ludovike, Herzogin in Bayern, geboren den 30. September 1843.

Muhme.

Maria Elisabeth Amalie, Herzogin in Bayern, geb. zu Landshut den 5. May 1784, vermählt zu Paris am 9. März 1808 mit dem Fürsten Alexander von Wagram; Wittwe seit dem 1. Juny 1815.

Die Regulirung der öffentlichen Uhren nach mittlerer Zeit.

Instruktion.

Wenn die Sonne bey dem Bogen, welchen sie täglich am Himmel beschreibt, nahezu den höchsten Punkt über dem Horizont erreicht hat, und für uns genau im Süden steht, so nennt man diesen Augenblick Mittag, und zwar den wahren Mittag. Bis sie Tags darauf wieder in dieselbe Lage kömmt, verstreicht ein wahrer Sonnentag, und man theilt diesen bekanntlich in 24 Stunden, jede Stunde in 60 Minuten, u. s. f. Dieses Zeitmaaß nennt man die wahre Sonnenzeit. Nun aber dauert es nicht in allen Jahreszeiten gleich lang von einem wahren Mittag bis zum nächst darauf folgenden; daher die wahren Zeitstunden, nach gleichförmiger Zeit gemessen, bald länger, bald kürzer sind. Unsere Räderuhren, welche allgemein zum Zeitmaaß dienen, gehen, wenn sie gut gebaut sind, Jahr aus Jahr ein gleichmäßig fort, so daß jede Stunde, die sie zeigen, gleich lange dauert, und man ist nicht im Stande, eine Uhr zu machen, welche genau nach der oben bezeichneten wahren Sonnenzeit geht, daher denn beständig an allen Uhren gerichtet werden muß, um sie wieder während einiger Zeit nahezu übereinstimmend mit der wahren Sonnenzeit gehen zu machen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat man eine gleichförmige Zeit angenommen, die, mit dem Jahre nach wahrer Sonnenzeit gerechnet, gleich viele Tage, Stunden, Minuten u. s. w. hat, wo aber jeder Tag, jede Stunde, jede Minute u. s. w. gleich lange dauert. Diese Zeit nennt man die mittlere Sonnenzeit. Weil aber die wahren Tage, wie oben gesagt wurde, bald länger, bald kürzer sind, als die mittleren oder gleich langen Tage, so folgt daraus, daß die Räderuhren nicht zu allen Zeiten des Jahres übereinstimmend mit den Sonnenuhren gehen, die die wahre Zeit zeigen. Die Unterschiede werden aber nie größer als circa eine Viertelstunde, um was die Sonnenuhren gegen Räderuhren zweymal im Jahre vor-, und zweymal im Jahre nachgehen. Da nun die mittlere, d. i. gleichförmige Zeit auch in Bayern als bürgerliches Zeitmaaß, so wie es bereits in unsern Nachbarstaaten besteht, eingeführt werden soll, ist beyfolgende Tabelle zur Aufnahme in die Kalender des Königreichs entworfen worden. Dieselbe Tabelle enthält für alle Tage des Jahres den Unterschied zwischen der mittleren und wahren Zeit, so daß jede Räderuhr durch deren Benützung mittelst einer Sonnenuhr nach mittlerer Zeit gerichtet werden kann.

Tabelle zur Regulirung der Uhren nach mittlerer Zeit.

Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt.			sollen die Räderuhren zeigen:	Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			sollen die Räderuhren zeigen:	Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			sollen die Räderuhren zeigen:
Januar	vom 1 bis 2	. .	12 Uhr 4 Min.		23bis27		11Uhr58Min.		29bis 1	October	11 Uhr 50 Min.
	3—4	. .	12. 5.		28—5	May	11. 57.	October	2—5	. .	11. 49.
	5—6	. .	12. 6.	May.	6—24	. .	11. 56.		6—8	. .	11. 48.
	7—9	. .	12. 7.		25—1	Juny	11. 57.		9—12	. .	11. 47.
	10—11	. .	12. 8.	Juny.	2—7	. .	11. 58.		13—17	. .	11. 46.
	12—14	. .	12. 9.		8—12	. .	11. 59.		18—22	. .	11. 45.
	15—17	. .	12. 10.		13—17	. .	12. 0.		23—13	Novbr.	11. 44.
	18—20	. .	12. 11.		18—22	. .	12. 1.	Novbr.	14—18	. .	11. 45.
	21—24	. .	12. 12.		23—26	. .	12. 2.		19—22	. .	11. 46.
	25—29	. .	12. 13.		27—1	July	12. 3.		23—26	. .	11. 47.
	30—7	Februar	12. 14.	July.	2—7	. .	12. 4.		27—29	. .	11. 48.
Februar	8—14	. .	12. 15.		8—14	. .	12. 5.		30—1	Decbr.	11. 49.
	15—24	. .	12. 14.		15—7	August	12. 6.	Decbr.	2—4	. .	11. 50.
	25—2	März	12. 13.	August	8—13	. .	12. 5.		5—6	. .	11. 51.
März.	3—6	. .	12. 12.		14—18	. .	12. 4.		7—9	. .	11. 52.
	7—10	. .	12. 11.		19—23	. .	12. 3.		10—11	. .	11. 53.
	11—14	. .	12. 10.		24—26	. .	12. 2.		12—13	. .	11. 54.
	15—17	. .	12. 9.		27—30	. .	12. 1.		14—15	. .	11. 55.
	18—20	. .	12. 8.		31—2	Septbr.	12. 0.		16—17	. .	11. 56.
	21—24	. .	12. 7.	Septbr.	3—5	. .	11. 59.		18—19	. .	11. 57.
	25—27	. .	12. 6.		6—8	. .	11. 58.		20—21	. .	11. 58.
	28—30	. .	12. 5.		9—11	. .	11. 57.		22—23	. .	11. 59.
	31—2	April	12. 4.		12—14	. .	11. 56.		24—25	. .	12. 0.
April.	3—6	. .	12. 3.		15—17	. .	11. 55.		26—27	. .	12. 1.
	7—9	. .	12. 2.		18—19	. .	11. 54.		28—29	. .	12. 2.
	10—13	. .	12. 1.		20—22	. .	11. 53.		30—31	. .	12. 3.
	14—17	. .	12. 0.		23—25	. .	11. 52.				
	18—22	. .	11. 59.		26—28	. .	11. 51.				

dorf, 1. Dienst. n. Palmar.;
2. Dienst. v. Pfingst.; 3. Dienst.
v. Jakobi; 4. Dienst. v. Galli;
5. Donnerst. n. dem 3. Advent.
mberg, 1. a. 2. Pfingstt.; 2. a.
Son. v. Mich.; jed. währt 8 Tag.
nsbach, hat 4 Messen. 1. Fastn.;
2. Walb.; 3 Laur.; 4. Mart. Alle
Dienst. ist Viehm. D. 1. Roßmkt
1. letzt. Mon. im Jan.; d. 2. vier
Woch. darauf; a. beyd. Mkten ist
jedesm. Dinst. dar. gr. Rindvm.
rzberg, 1. S. Sera.; 2 zweyt.
Pfingstt.; 3. S. v. Mar. Mag-
dal.; 4. Sonnt. n. Sim. Judä;
5. Sonnt. v. d. Thomas-Tag.
sch, 1. a. 1. Mont. in d. Fasten;
2. a. Mon n. Dreyfalt.; 3. a. Mt.
v. Egidi; 4. a. Mon. v. Andreas.
uerbach, 1. a. Snt. n. Lichtm.;
2. a. 1. Snt. n. Ost.; 3. Joh. Fällt
aber d. Fest a. e. Freyt. o. Samst.
so wird d. Mkt. a. dar. folg. Snt.
geh.; 4. a. S. n. M. Geb.; 5. a. S.
n. Sim. Judä; 6. a. 2. S. Adv.
ugsburg, 1. Sonnt. nach
Ostern; 2. Michaelis.
amberg, 1. d. erste Mont. n.
Cantate; 2. Mont. v. Theresia;
ist Theresia Donnerst., Freyt.
Samst., so ist er Mont. darnach.
ayersdorf, 1. Sonnt. v.
Lichtm.; 2. Sonnt. v. Ostern;
3. Son. v. Pfingst.; 4. Sonnt. v.
Jak.; 5. Son. v. Mich.; 6. Son.
v. Mart.; 7. Sonnt. v. Weihn.
ayreuth, 1. a. Lichtmeßtag;
2. Pfingstdienst.; 3 a. Marti-
nitag, jed. währt 3 Tage. Fällt
Lichtm. od. Martini an einem
Sonnt. so fängt d. Markt am
Mont. an. Der Roßmarkt ist
jed. Jahr mit der Pfingstmesse
verbunden, u. dauert 3 Tage.
erneck, 1. Dienst. n. Lät; 2.
Mar. Heims.; 3. Andr. Wenn ein.
dies. 2 Tage a. e. Snt. fällt, wird
der Markt Dienst. darauf geh.
ischofsgrün, 1. S. n. Mth.
randd b. Lorenzreuth, 1. Mich.
urgkundstadt, während
d. Mon. März b. Oct. a. 1. u. 3.
Mittw. d. Mont., damit sind je-
desmal Viehmärkte verbunden.
assendorf, 1. Sonnt. v.
Pfingst.; 2. Sonnt. v. Jakobi;
3. d. erste Sonnt. v. Michaelis.
oburg, 1. Dienst. n. d. 1. S n.
rsch. Chr.; 2 Petri Stuhlf.;
fällt dies. Tag a. ein. Sonnab.
o. Son. so ist d. Mkt Dienst. dar.;
3. d. Ostermesse, 8 Tage n. Ost.;
4. Pet. Paul, ist dies. Tag a. ein.
Sonnab. o. Son., so wird d. Mkt.
nächst. Dienst. gehalt.; 5. d.
Michaelismesse, 8 Tag v. Mich.;
6. Dienst. n. d. Son. Martini
Episcopi. An jedem Jahrmkt.
zugleich Roß- u. Viehmarkt.
onradsreuth bey Hof. 1.
Sonnt. v. Mar. Heims.; 2. hen

Creußen, 1. Son. n. Ostern;
2. Sonnt. v. Jak.; 3. Sonnt.
v. Matth.; 4. Sonnt. vor An-
dreas; 5. am Thomastage.
Cronach (Stadt) hält alle Mon.
a. zweyt. Mont. Mkt. Ist d. erste
Monatstag ein Mont., so wird
dieser Mont. nicht gezählt. Im
Mon. März ist 14 Tag n. d. erst.
Markt wieder Markt. Festtag
einfallend, ist Tags darauf Mkt.
Culmbach, 1. d. sogen. Mat-
thiasmkt. am 24 Febr.; 2. der
Pfingstmarkt alljähr. d. ersten
Dienst. n. Trinit.; 3. der Galli-
markt am 28. Oct. Am Walb.
ist jedes Jahr Wollenmarkt.
Dachsbach, 1. S. v. Lichtm.; 2.
S. v. Joh.; 3. S. vor Sim. Jud.
Drossenfeld, 1. 3. Sonnt v.
Jak.; 2. Sonnt. vor Matth.
Ebnath, 1. S. v. Pfingst; 2. S. n.
Egidi; 3. jedesm. d. S v. Weihn,
fällt d. hl. Abd. a. Snt., so wird
d. Mkt a. a. dies. Tage abgehalt.
Eger, 1. Mon. n. Reminiscere;
2. a. Mont. n. dem Frohnleich-
namsf.; 3. a. Mont. n. Matth.
Viehmkte immer a. erst. Mitw.
jed. Mon. Fällt e. Feyert. ein,
so ist d. Mkt. a. dar. folg. Werkt.
Ehrenburg od. Walburgis-
berg b. Forchheim, a. 1. May.
Emskirchen, 1. a. Ostermont.;
2. Son. n. Pet. Pauli; 3 Son.
n. Barthol.; 4. Son. v. Oberst.
Enchenreuth, 1. a. 2. Oster-
feyertag; 2. a. 2. Pfingstfeyert.;
3. am Sonnt. n. Jak.; fällt
Jak. a. Son. so ist d. Mkt. [illegible]n.
darauf; 4. [illegible] Sept. Der
1. Viehmkt. ist am 1. Mont. im
März, die übrig. 7 alle 14 Tage.
Erbendorf, 1. Son. n. Mit-
fast.; 2. Son. n. Sct. Veit; 3. S.
v. Mich.; 4. Son. n. Martini.
Fällt Sct. Veit, Mich. od. Mar-
tini a. ein. Sonnt. w. d. Markt
a. Sonnt. darauf abgehalten.
Erfurt, Roß- u. Viehmkte pr.
1845. 1. Freyt. v. Serag. 24 Jan.;
2. Freyt. v. Quasim. d. 28. Mrz.;
3. Freyt. v. Joh. d. 20. Juny;
4. Don. v. Mich. d. 25. Sept.;
5. Mittw. v. Allerheil. d. 29. Oct.
Erlbach, (Mkt.) 1. Sonnt. n.
Ser.; 2. Mont. v. Himmelf.; 3
Mon. v. Barth.; 4. Mon. n. Mart.
Erlang, 1. Mont. n. Lichtm.;
2. Mont. n. Jakobi.
Eschenbach, 1. Mktag 14 Tage
v. Ost.; 2. a. Cantate-Snt.; 3.
a. S. v. Anna; 4. a. S. v. Mich.
od. a. Mich.-Tag selbst. wenn d.
a. Snt. fällt; 5. a. 3. Adv.-Snt.
Fichtelberg, 1. Son. n. Mar. G.
Frankfurth am Mayn, 1.
Ostern; 2. Maria Geb.
Forchheim, jedesmal am 1.
Sont. eines jed. Monats. Alle
14 Tage Mittw. ist Viehmarkt.

dauert 14 Tag.
Gefell, 1. Donnerst. n. Oculi; 2.
Donnerst. n. Joh.; 3. Donnerst.
v. Matth.; 4. a. Sim. u. Judät.;
5. d. Donnerst. n. d. 2. Advent.
Gefrees, 1. Dienst. n. Oculi; 2.
Dinst. v. Pfgst.; 3. a Johannit.;
4. a. Barth. Fällt ein. dies. Tage
an e. Snt., wird d. Mkt. a. Dinst.
dar. geh; 5. a. Dinst. n. Mart.
St. Georgen b. Bayreuth,
23. April u. dauert 3 Tage.
Goldkronach, 1. a. 3. Ostert;
2. Jak.; 3. S. Jud.; 4. 3. Weihnf.
Gößweinstein. 1. a. Josephi
(19. März); 2. Trinit. u. iste. Tag
Vor- u. e. Tag Nachmkt.; 3. erst.
Son. im Aug; 4. Herbst-Qua-
temb. Son. u. ist ein Tag Vor-
u. e. Tag Nachmkt.; 5. Allerheil.
(1. Nov.); 6. drit. Adventsonnt.
Grafengehaig, 1. a. 2. Son.
n. Jak.; 2. erst. S. nach M. Geb.
Gräfenberg, 1. Sonnt. v.
Lichtm.; 2. Son. v. Ostern; 3. a.
2. Pfingstfeyert.; 4. a. 1. Son. i.
Aug.; 5. Son. v. Mich.; 6. S.
v. Andr.; 7. Son. v. Thomas.
Gräfenthal, 1. Lichtm.; 2.
Sonnt. v. Palmar.; 3. Mont.
n. Rogate; 4. Mont. n. Maria
Heims.; 5. Mont. n. Kreuzerh.;
6. Mont. v. Simon Judä; 7.
Freytag u. Sonnab. v. Thom.
Graiz, (Mkt.) 1. a. 3. Mont. in
d. Fasten; 2. a. 3n Ostert.; 3. a. 3n.
Pfingstt.; 4. a. Mont. n. Petri
Pauli; 5. Mont. n. Mar. Geb.
6. Mont. n. Martini. Dabey
ist jedesmal Viehmarkt.
Heiligenstadt, (luth.) 1. S.
v. Fasten.; 2. S. v. Walb.; 3. S.
n. Joh. 4. d. 2. S. n. Mich.; 5.
a. letzten Sonnt. n. Trinitatis.
Helmbrechts, 1. a. vorletzt.
Dienst. v. Ostern; 2. a. vorletzt.
Dienst. v. Pfingst.; 3. a. Dienst.
n. Mar. Heims.; 4. a. Dienst.
n. Sim. Judä, od. im Fall dieser
Tag m. d. Kulmbach. Alt-Galli-
mkt. collidiren sollte. 8 T. darauf.
Herzogenaurach, 1. a. Sont.
n. Lichtm.; 2. Sonnt. n. Walb.;
3. Sonnt. [illegible] Joh.; 4. Sonnt.
nach Laur[illegible]; 5. Sonnt. nach
Matthäi; 6. Sonnt. n. Martini.
Hirschberg, 1. Mont. v. Lät.; 2.
Dienst. n. Ostern; 3. Dienst. n.
Pfingst; 4. Mnt. v. Jak.; 5. d. 2n
Mnt. v. Gallus, an dies. 5 Tagen
ist jedesm. Kram- u. Viehmkt.; 6.
Freyt. n. d. 2n Adv., an diesem
Tage ist jedoch nur Kram-Mkt.
Himmelkron, a. 3n Pfingstf.
Höchstadt, 1. Son. n. Lichtm.;
2 Palms; 3. Sonnt. n. Mariä
Geb.; 4. am vierten Advent.
Hof, Haupt-Märkte: 1. Mon. v.
Pauli Bek.; 2. Mont. n. Jak.,
dauern jedesm. d. Woche hind.
Kleine: Märkte: 1. Lichtm.; 2.

1 Tag. Viehmärkte: 1. Don. n.
Estom.; 2. Don. n. Remin.; 3.
Don. n. Lät.; 4. Don. n. Ostern;
5. Don. n. Cantate; 6. Don. n.
Pfgst.; 7. Don. n Joh.; 8. Don.
v. Jak.; 9. a. Bartholom.; 10. a.
Michaelis; 11. Don. n. Gallus;
12. Donners. n. Sim. Judä.
Hohenberg, 1. a. 2n Osterf.
2. 2n Sonnt. n. Mar. Heims.;
3. 3n Sonnt. n. Sim. Judä.
Iphheim, 1. Sonntag vor
Pfingst.; 2. Sonnt. v. Andr.
Issigau, 1. Son. n. d. Erndtf.
Kemnath, 1. Sonnt. v. Fast-
nacht; 2. Son. n. Walburg;
3. Son. n. Pet. Paul; 4. Son.
n. Maria Himmelf.; 5. Sont. n.
Gallus; 6. Sonnt. n. Andreas.
Kirchenlamitz, 1. Sonnt n.
P. Bek.; 2. a. Son. Jubilate; 3.
Sonnt. vor Maria Heimsuch.;
4. Sonnt. vor Maria Opfer.
Köditz b. Hof, Alt-Galli 16. Oct.
Kupferberg, 1. Montag n.
Lichtm; 2. Mont. n. Palm.; 3. a.
Pet. Pauli; 4. Mr. Geb.; 5. Kath.
Fällt Kath. a. Freyt., Samst. o.
Sont. so ist der Mkt Montags
darauf. Alle Mitw. ist Viehm.
Küps, 1. Sonnt. n. Jakobi; 2.
Sonnt. n. Galli, jeder währt 2
Tage. Fallen diese Festtage an
Sonnt., so sind auch die Märkte
an diesen u. d. folgend. Tagen.
Lauenstein, 1. Mon. n. Palm.;
2. Joh.; 3. Bart.; 4. Mich.; 5. And.
Leipzig, 1. Neuj.; 2. Jubilat.;
3. Mont. n. Mich. Fällt Mich. auf
einen Sonn- o. Mont. so ist die
Messe 8 Tage darnach.
Lichtenberg, 1. Ascherm.; 2.
a. 3. Ostert.; 3. Himmelfahrtst.;
4. Johannist.; 5. Martinitage.
Lichtenfels, 1. am 3n Mont.
n. Lichtmeß u. a. dar. folg. Mont.
d. 2te. D. Märkte geh. in 14täg.
Zwischenräum. in d. Art fort,
daß je 2 Mont. nach einander 2
Märkte z. Lichtenfels geh. werd.
Lobenstein, 1. Fastnacht; 2.
Osterdienst.; 3. Dienst. n. Can-
tate; 4. Walburg.; 5. Dienst. n.
d. erst. S. n. Trinitat.; 6. Petri
Pauli; 7. Jak.; 8. Laurent.; 9.
Mich.; 10 Sim. Judä; 11. Andr.
Fällt ein. dies. Tage a. ein. Son.,
so ist d. Markt Dienst. darauf.
Ludwigsstadt, 1. Lichtm.; 2.
Remin.; 3. Mon. n. d. Palms.;
4. Samst. v. Rogate; 5. Joh.;
6. S. n. Jakobi; 7. Barth.; 8.
Mich; 9. S. n. Sim. Judä.; 10.
Andreas; 11. d. 4. Advent.
Marienweyher, 1. a. Chr.
Himelf.; 2. a. Vorab. v. Pfingst.;
3. Pfingstmont; 4. an Maria
Heims.; 5. an Maria Geburt.
Marktleugast, 1. Mont. n.
Mar. Geb.; 2. Mont. n. Martini.
D. Viehmärkte geh. Josephi a. u.

ta.; 2. am Himmelfstag; 3. am Sonnt. v. Barthol. Fällt aber Barthol. a. ein. Son., so wird d. Markt a. vorhergehend. Son. gehalt.; 4. a. 2. Advent-Sonnt.

Mkt-Schorgast, 1. Don. v. d. Palmf.; 2. Mnt. n. Jak., wenn aber Jak. a. e. Son. fällt, ist d. Mkt. 8 T. spät.; 3. d. Tag nach d. Kupferberger Katharina-Mkt.

Markt-Zeuln, ist das ganze Jahr den 2n Sonnt. in jedem Monat Markt; fällt aber Ostern und Pfingst. an dies. Tagen ein, so ist Markt Sonntag zuvor.

Mitterteich, Viehmkte: 1. am 4. Fastensont.; 2. a. Snt. n. Ost.; 3. a. Snt. n. Pfingst.; 4. a. Snt. n. Pet. u. Paul; 5. a. Snt. n. Jak.; 6. a. Sont. n. Barthol.; 7. a. Sont. nach Michaelis.

Münchberg, 1. am Lichtmeßt.; 2. Osterdienst; 3. Walburgi; 4. Pfingstdienst.; 5. Petri Pauli; 6. Michaelistag; 7. Martinitag. Fällt ein. dieser Tage a. Sonnt., so ist a. Dienst. darauf d. Markt.

München, die Winterdult am 6. Jan. die Sommerdult a. 24. July. Beyde beginn. a. d. Vorab. u. dauern jedesmal 14 Tage.

Muggendorf, 1 a. Son. n. Laur.

Naila, 1. a. Matthiastag; (24. Feb.) 2. a 3. Pfingstfesttage; 3. a. Mtth. Tage; (21. Spt.) 4. Sim. Jud.; (28. Okt.) 5 a. Thomastg.; (21. Dz.) Fällt ein. d. 4erst. Mkte auf e. Sont. so wird d. Markt nächst. Dienstag dar. gehalten.

Naumburg, Messe am 20. Jun. und dauert 21 Tage.

Nemmersdorf, 1. Barthol.

Neustadt a. d. Aisch, 1. Son. n. Ostern; 2. Son. n. Matth.; 3. Son. n. Walburgi; 4. Pfingstmont.; 5. Son. n. Jak.; 6. Son. n. Mich.; 7. Son. n. Matth. Dann ist alle Dienstage Viehmarkt.

Neustadt a S., 1. a. Palmson.; 2. Son. v. Pfgst.; 3. Son. v. Mar. Himmelf.; 4. Son v. Martini.

Neustadt a. d. Waldnabe, 1. a. Son. n. Lichtm.; 2. Son. n. Walburg.; 3. Son. n. Margareth; 4. Son. n. Egidi; 5 a. Son. n. Martini. Fallen diese Tage an ein. Son., so wird der Markt auch an diesem Tag gehalten.

Nordhalben, ist jedesm. am 4. Mnt. in d. Monat. Jan. Fbr. Apr., May, Juny, July, Aug., Spt. u. Nov. Kram- u. Viehmkt. D. Kappelmkt i. a. Mnt. n. Mar. Heims. u. d. Mich. Mkt. a. Mnt. n. Mich. Fällt M. Hmf. o. Mich. a. Son. so ist d. Mkt. 8 Tage später.

Nürnberg, 1. heil. 3 Könige; 2. Mittw. n. Ostern; 3. Egidi.

Oberkotzau, 1. Sonnt. v. Jakobi; 2. Sonnt. v. Sim. Judä.

Obernsees, 1. Sonnt. n. kobi; 3. Sonntag v. Michaeli.

Oberröslau, 1. Joh.

Oelsnitz, 1. Dienst. n. Lätare; 2. Dienst. n. Trinit. 3. Dienst. n. Kiliani; 4. Dienst. v. Michael. 5. Dienstag nach dem zweyten Advent; 6. Dienst. n. Martini.

Pegnitz, 1. Sonnt. 14 Tag. v. Pfingst.; 2. Sonnt. vor Barthol.; 3. Sonnt. v. Sim. Jud.; 4. am zweyt. Sont. v. Lichtm.; Fällt Barth. o. Sim. Judä am Sont. so ist auch Mkt. a. Son.

Plauen, 1. Mittw. n. Lichtm.; 2. Mittw. n. Quasim.; 3. Mittw. v. Johan.; 4. Mittw. v. Mar. Himf.; 5. Mittw. n. Galli; 6. Mittw. nach dem 3. Advent.

Pößneck, 1. Mont. n. Lichtm.; 2. Mont. n. Ostern; 3. Donnerst. n. Pfingst.; 4. Donnerst. n. Mauritz.; 5. Mont. n. zweyt. Advent.

Plech, 1. Son. n. Lichtm.; 2. Son. n. Walb.; 3. Son. n. Petr. Paul.; 4. Son. n, Barthol.; 5. Son. n. Mich.; 6. Son. n. Andr.

Preseck, 1. am Sonnt. Lät.; 2. Son. n. Georg; 3. Son. n. Joh.; 4. d. 2n Son. n. Mich.; 5. Son. n. Martini. Viehmärkte, alle Mittw. in der Fastenzeit und nachher alle 14 Tage am Mittw.

Redwitz, 1. Son. n. Matth.; 2. Son. v. d. 1. May; 3. Son. nach Barth.; 4. Son. v. d. 30. Nov. Wenn e. d. Tage a. e. Son. fällt, wird a. d. Mkt. a. dies. Son. geh.

Redwitz a. d. Rodach, 1. am Son n. Egidi; 2. a Son. n. Sim. Judä. Fällt ein. dies. 2. Tage a. ein. Sonnt., so sind die Märkte auch an den nämlichen Tagen.

Regensburg, 1. am Sonnt. nach Ostern; 2. am Sonnt. v. Michaeli; jeder währt 14 Tage.

Regnizlosa, 1. d. 2. July; 2. am Tage Katharina. Fallen sie am Sonnt., so wird der Markt Montags darauf gehalten.

Rehau, 1. am 3n Pfingstfeyert.; 2. am 12. Aug.; 3. Sim. Judä.

Schauenstein, 1. Sonnt. v. Pfgst.; 2. Son. v. Jak.; 3. Son. v. Mich.; 4. a. [illegible] Oculi. Fällt Jak. u. Mich. a. [illegible] so wird d. 2e u. 3e Mkt. auch a. d. näml. Sontagen geh. D. Viehmkte dauern v. Fast. b. Walb. alle Freyt. fort, an welch. Tage auch d. gew. Viktualienmkt. alle Woch. über best.

Scheßlitz, 1. Sonnt. n. Heil. 3 Kön.; 2. Sont. Invoc.; 3. Sont. Lätare; 4. a. Walburg.; 5. a. zw. Pfingstf.; 6. Sont. v. Kilian.; 7. Laur.; 8. Sont. v. Mar. Geb.; 9. Son. n. Mich; 10. Son. v. Mart.

Schirnding, 1. Michael.

Schnabelwaid, 1. erst. Sont. im May; 2. Sonnt. v. Johannis; 3. Sonnt. nach Martini.

Schönwald, Filial v. Selb,

Schwabach, 1. Mnt. n. Lichtm.; 2. Mnt. n. Lät.; 3. Mnt. n. Phil. Jak.; 4. Mnt. n. Joh.; 5. Mnt. v. Barth.; 6. Mnt. v. Mich.; (d. Kirchweihmkt.) 7. Mnt. n. Sim. Jud.; 8. jedesm. 8 Tage v. dem Christfest, a. 18. Dec. Fällt eines d. Feste an einen Sont. so wird der Markt am Mont. abgehalt.

Schwarzach, 1. am Johannistag; 2. an Michaeli.

Schwarzenbach a. d. Saale, 1. am Dienstag v. Himmelfahrt; 2. Dienst. n. Dionysius; 3. Dienst. n. d. ersten Advents.

Schwarzenbach a. Wald, 1. Mont. v. Pfingsten; 2. Mariä Heims.; 3. Barthol.; 4. Dienst. n. d. Erndtf.; 5. am 18. Decemb.

Selb, 1. Dinst. v. Lät.; 2. Joh.; 3. Mich.; 4. Andr. Fällt e. d. Fst. a. e. Son. so w. d. Mkt a. Mnt. dar. geh. Viehm.: alle Mont. in der Fast. einer; u. d. Tag nach d. jedesm. Markt (excl. Andreas).

Selbiz, 1. Sont. Judica; 2. Sonnt. Rogate; 3. zw. Advent.

Seubelsdorf, 1. Sonnt. v. Matthäi; 2. letzt. Sonnt. Trinit,

Sparneck, 1. Sonnt. v. Johannis; 2. Sonnt. vor Mich.

Staffelstein, 1. a. 2. Sont. n. Lichtm.; 2 a. Josephi. Fällt aber Jos. a. Freyt. o. Samst. d. Son. vorh.; 3. a. Son. v. Walb.; 4. Joh. Fällt aber Joh. an ein. Freyt. o. Samst., d. Sont. vorh.; 5. am erst. Sont. im Aug.; 6. a. Sont. v. Egidy; 7. am Sonnt. v. Sim. Jud.; 8. Sonnt. n. Andreas.

Stambach, [illegible] Palm.; 2. Son. v. Pfingst.; 3. Sont. v. Matth.; 4. Snt. v. S. Jud. Fällt Matth. od. S. Jud. auf e. Snt., so wird d. Markt auch a. dies Tag geh.

Streitau, 1. a. Himmelfahrt. 2. a. Sonnt. nach dem Erntefest.

Sulzbach, 1. am 1. Sonnt. im Feb.; 2. am 1. Sonnt. n. Ostern; 3. a. Sonnt. n. Joh.; 4. a. Sonnt. n. Mar. Himf. Fällt aber d. Fest an e. Sont., so ist d. Mrkt 8 Tage darnach. 5. a. Son. n. all. Seelen.

Schmeilsdorf, 1. a. Sont. nach Bartholomäi.

Seßlach, 1. Dienst. n. Lichtm.; 2. Dienst. n. Reminiscere; 3. Dienst. n. Ostern; 4. Dienst. n. Pfingst.; 5. Dienst. n. Barth. 6. Dienst. nach Martini.

Stadtsteinach, 1. Mont. n. Oculi; 2. Montag n. Heinrich; 3. Montag nach Michaelis.

Tann, 1. Mont. v. Licht.; (Viehmkt.); 2. Mon. n. Lät.; 3. Mon. n. Cantate; 4. Mont. n. Vitus; 5. Mont. v. Laurent.; 6. Mont. v. Gallus; 7. Mon. n. dem 2. Adv.

Teuschnitz, ist durchs ganze Jahr d. 3. Mont. ein. jed. Mts. Mrkt, zugl. ist Viehm. Fällt aber d. 1. Tag ein. Mts an e. Mnt. o Dinst., so ist ein 5 Wochen-Mk d. h.: er dauert 5 Wochen statt Wochen, bis zum nächst. Mark

Theresienwiese b. Münche ist Viehmkt. jährlich am Montag n. dem erst. Sonnt. im Ok

Thiersheim, 1. Sonnt. vo Ostern; 2. Sonnt. v. Joh.; 3 Son. v. Mich.; 4. am 12. De

Thierstein, 1. Sont. Lät.; 2 Son. v. Pfingst.; 3. d. sieb. Son n. Triu.; 4. Snt. v. Sim. Judä

Tirschenreuth, 1. a. 2. Son n Ost.; 2. a. Sim.- u. Judäsont. 3. a. Pet.- u. Paulsont.; 4. a Sonnt. vor Weihnachten.

Thurnau, 1. a. 2. Snt. n. Ostern 2. Sont. n. Jak.; 3. Sont. v. Gall

Trebgast, 1. Joh.; 2 Barth. Fal d. Tage a. Dienst. so ist d. Mkt Son. vorher, fallen sie aber Donnerst so ist d. Mkt. Son. nachher

Trockau, 1. d. 2n Osterfeyertag; 2. d. 2n Pfingstfeyert.; 3. Sonnt n. Bartholm.; 4. Son. n. Galli.

Uehlfeld, 1. Ostermont.; 2. Son v. Jakobi; 3. Sonnt. v. Matthäi

Untermerzbach, 1. am Don. d 10. Tag v. Palm-Son.; 2. erst. Don. n. Walb.; 3. erst. Don i. Aug.; 4. 2t Don. n. Mich; 5. Don. v. Mr. Empf. An d. erst. 4 Mkten ist zugl. Viehm.

Waischenfeld, 1. Lichtmeß; 2 Palmsonnt.; 3. Johann.; 4. Mariä Himmelf.; 5. Mariä Empfängniß.

Waldeck, 1. a. 1. Son. n. Ost.; 2. a. 1. Son. n. Jak.; 3. a. 1. Son. i. Nov.

Waldsassen, 1. Sonnt. n. Lichtm. 2. Son. n. Walb.; 3. Son. n. Mar. Himmelf.; 4. Son. n Maximilian.

[illegible]attershof, 1. Sonnt. n. Fab. Sebast.; 2. Sonnt. n. Johannis; 3 Sonntag nach Martini.

Warmensteinach, am Barthol

Weiden, 1. Sonnt. v. Mitfasten; 2 a. Sonnt. Jubilate; 3. a. 4. Sonnt im July; 4. Sonnt. n. Mich.; 5. am letzten Sonnt. v. den ersten Advent 6. am letzten Adventsonntag.

Weidenberg, 1. Walburgis; 2 Petri Pauli; 3. Michaeli; 4. Andr

Weisenbrunn, 1. am Sonnt. v Johannis, 2. a. Sonnt. v. Michae

Weissendorf, 1. S. v. Fastnach 2. S. v. Johan.; 3. S. v. Barthol. 4. Sonnt. v. Katharina.

Weissenstadt, 1. a. Sont. Ocul 2. Sonnt. Rogate; 3. am 9. Sonn nach Trinit.; 4. am 3. Advent.

Weismayn, werden 12 Märk gehalten u. zwar d. 21. Nov. (Ma Opf.) 21. Dec. (Thomas.) 2. Feb (Lichtm.) Die übrigen im Janua März, April, May, Juny, Jul Aug., Sept. u. Oct. jedesmal a zweyten Son. eines jed. Monat

Wiersberg, 1. Walburg.; 2. J kobi; 3. Michaeli.

Windsheim, 1. Fastn.; 2. Oste mont.; 3. Pfingstmont.; 4. Son. Mar. Heims.; 5. Son. v. Bartho 6. Son. v. Matth.; 7. an Marti

Wirbens, 1. Johannis.

Wonsees, 1. a. 2. Osterfeyert.; 2 2. Pfingstfeyertag; 3. am Sonnt Matth.; 4. a. zweyt. Weihnachts

Wunsiedel, 1. Lichtm.; 2. Ost dienst.; 3. Jakobitag; (25. July; Katharinatag; (25. Nov.)

Würzburg, 1. Mitfasten; 2. liani; 3. Aller Heiligen.

Zell, 1. a. Mar. Heims.; 2. Son Gallus, fällt Gallus am Sont. wird d. Markt auch a. Sont. g

Der Herr Walter Wetzgall zu Naufarng hat nachstehendes Bier abholen lassen:

8 Maas 1. Schimel.
10. — — —
6. — 1. —
6. — 1. —
3. — 1. —
4. — 1. —
3 — 1. —
9 — — —
9 — — —
4. — 1. —
~~30~~ ~~— — —~~ bezahlt
9. — — 1. Rothin
8. — — 1 Schimel
9 — — 1 Rothin
7

102/1
6
42

